

INHALT

Impressum.....	3
Vorwort des Kommandeurs.....	5
Truppenbesuche.....	6
Spiess-Route.....	7
Sportfest der Stabsstaffel.....	8
Royal International Air Tattoo.....	10
Spaß beim Sport.....	12
BwFuhrparkService GmbH.....	14
Erfolg macht sexy.....	16
CH-53 M3M.....	18
Evangelische Pfarrerin Christel Velema.....	22
Auf ein Wort.....	25
Radtour durch die Mosellandschaft.....	26
Der Umzug ist beendet.....	28
Traditionsgemeinschaft Westfalengeschwader e. V.	30
Neues von der Pegasus.....	32
Befehlshaber Einsatzführungskommando.....	33
Mitarbeiterrunde.....	34
Im neuen Dress zum Tuniersieg.....	36
Logistiker ante Porta Westfalica.....	38
Salzbergener Raffinerielauf.....	40
Truppenbesuch Befehlshaber HFüKdo.....	42
Neue “Bundstifte” bei den Fluggerätemechanikern.....	44
Sportfest HFlgVersStff 155.....	48
Verabschiedung Christian Tibbe.....	49
Bauerngolfen im Rahmen der Patenschaft.....	50
Rätsel.....	52
Rekrutenbesichtigung HFlgStff 159.....	54
Familiäres.....	56



Umzug muß kein Glücksspiel sein...



Beckmann

Möbelspedition - Lagerei

Ihr (bären-)starker Partner vor Ort !

- Rahmenvertragpartner der Bundeswehr Inland / Ausland / Übersee
- Full-Service-Umzüge nach BUKG
- Geschultes Fachpersonal – Beladung u. Entladung durch dasselbe Team
- Ein- u. Auspacken von Hausrat, Kunst- und Wertgegenständen, Bilder, Spiegel, Antiquitäten
- Ab- und Aufbau aller Möbelsysteme
- Küchenmontage mit Komplettanschluß, Beschaffung und Anpassung von Neumaterialien (Arbeitsplatte...)
- Klimatisiertes Lagerhaus / Containerlagerung
- Persönliche Beratung vor Ort; Betreuung des Umzuges durch *einen* Ansprechpartner
- Zertifiziert nach der Europäischen Umzugsnorm DIN EN 12522
- Niederlassungen in ganz Deutschland



Telefon 05971 – 980 410

Zentrale: 48432 Rheine – Sandkampstr. 77

Kostenfreies Servicefon 0800 – 830 78 33

www.beckmann-umzuege.de

IMPRESSUM

"Ems-Köppken" ist die Zeitung des mTrspHubschrRgt 15 MÜNSTERLAND / Traditionsgemeinschaft Westfalengeschwader e.V.. Sie wird kostenlos an die Angehörigen des Verbandes abgegeben.

Herausgeber:

mTrspHubschrRgt 15

MÜNSTERLAND/Traditionsgemeinschaft Westfalengeschwader e.V.

Die Traditionsgemeinschaft Westfalengeschwader e.V. trägt gegenüber dem Kommandeur des Verbandes die Verantwortung für Herausgabe und Inhalt dieser Zeitschrift. Leserbriefe, Text- sowie Bildbeiträge geben die Ansicht der Verfasser und nicht notwendigerweise die offizielle Meinung des BMVg, des mTrspHubschrRgt 15, der Traditionsgemeinschaft Westfalengeschwader e.V. oder der Redaktion wieder. Diese behält sich Kürzungen und Veränderungen vor. Anonyme Briefe werden nicht veröffentlicht. Die Verfasser nicht namentlich gekennzeichnete Beiträge sind der Redaktion bekannt.

Erscheinungsweise:

"Ems-Köppken" erscheint 4-mal jährlich in einer Auflage von 1.000 Exemplaren. Fotos: Archiv mTrspHubschrRgt 15 u. privat.

Seitenanimation & Seitenlayout

OF Thomas Lager

Um mögliche Irritationen auszuschließen, müssen wir darauf hinweisen, dass eine eventuelle Insertion keine Auswirkungen auf gegenwärtige oder künftige Geschäftsbeziehungen mit der Bundeswehr hat.

Redaktion:

mTrspHubschrRgt 15
MÜNSTERLAND

S6-Abteilung

Redaktionsmitglieder:

OTL	Thomas Wasiela	App.: 1900
H	Peter Wagner	App.: 1600
OF	Thomas Lager	App.: 1660

Mail: ems-koepken@gmx.de

Postanschrift:

"Ems-Köppken"
Zeitung mTrspHubschrRgt 15
MÜNSTERLAND / Traditionsgemeinschaft Westfalengeschwader e.V.

Schüttorfer Damm 1

48432 Rheine

Tel.: 0 59 71/ 91 72 - 16 00

Fax: 0 59 71/ 91 72 - 13 19

Herstellung und Anzeigen:

Druckerei und Verlag A. Deventer,
48431 Rheine, Thiemauer 45

Tel: (05971) 56219

Fax: (05971) 56577

E-Mail: druckerei-deventer@osnanet.de



Liebe Gäste,



herzlich willkommen

in den Räumen der Offizierheimgesellschaft
Rheine-Bentlage.

Wir und unsere Mitarbeiter sind stets bemüht, Ihnen eine angenehme
Atmosphäre zu schaffen.



Unsere Öffnungszeiten:
Mo - Fr 09.00 - 23.00 Uhr
Sa, So und Feiertage 09.30 - 22.00 Uhr
Anmeldung von Veranstaltungen
grundsätzlich über 05971-9172-1850

OHG

Barraum: 05971-9172-1855 Büro: 05971-50933
eMail: ohg-rheine-bentlage@gmx.de

VORWORT DES KOMMANDEURS



Liebe Leserinnen, liebe Leser,
war das Quartal III/08 geprägt von der
Ferien- und Urlaubszeit im Kreise der Familie
und einer damit verbundenen längeren
Phase der Erholung und Ruhe auf der einen
Seite, galt es andererseits, die
Dienstaufsichtsbesuche für den
Befehlshaber Heeresführungskommando –
Herrn Generalleutnant Otto am 30.07.2008
sowie die des stellvertretenden
Kommandeurs Division Luftbewegliche
Operationen und Kommandeur
Divisionstruppen – Herrn Brigadegeneral
Wolski am 16.08. und 09.09.2008 neben der
Unterrichtung des MdB Paul Schäfer am
27.08.2008 vorzubereiten und
durchzuführen.

Im Schwerpunkt des ablaufenden III.
Quartals standen die abgeschlossenen
Überprüfungen durch General
Flugsicherheit (12. – 14. August) und nach
§ 78 BHO für den Bereich der
Materialbewirtschaftung (11.08. – 19.09.).

Ebenso ist es dem Regiment gelungen, in
der Ressortabstimmung (in Verbindung mit
weiteren Infrastrukturgremien) das

Bundesministerium der Finanzen von der
Notwendigkeit erheblicher Baumaßnahmen
mit Schwerpunkt auf dem Heeresflugplatz zu
überzeugen.
Somit steht das „Bärenregiment“ stark da.
Ihnen allen danke ich für die Zu- und Mitarbeit
sowie Zuverlässigkeit bei der
Auftragserfüllung.

Das IV. Quartal 2008 wird neben der
Fortführung des ISAF-Einsatzes geprägt sein
von den Übungsvorhaben auf dem TrÜbPl
PUTLOS im Zeitraum 06. – 10. Oktober, der
durch die StStff mTrspHubschrRgt 15
vorbereiteten und durchzuführenden EAV II/
08 (15.09. - 13.11.), der Teilnahme an der
Planübung SCHNELLER DEGEN'08 (03. – 14.
November) und der Unterstützung des
Feldversuches XAVER'08 (29.09. – 24.10.).

Im fliegerischen Bereich gilt es, die LÜB-
Ausbildung abzuschließen und die
Ausbildung zum Erwerb der Befähigung
Fliegen im Gebirge bei Nacht mit CH 53
mannbezogen zu planen, um so ab April 2009
durchhaltetfähige Besatzungen mit
entsprechender Fähigkeit für die ISAF-
Kontingente stellen zu können.

Meine Damen und Herren, die
Zusammenarbeit mit Ihnen ist mir eine Freude,
und mit Ihnen möchte ich sehr gerne
weiterhin nach vorn.

W. Salewski

Oberst und RgtKdr



Seit unserer letzten Ausgabe wurde das mittlere Transporthubschrauberregiment 15 besucht von/vom:

- 24.06. Truppenbesuch Befehlshaber EinsFüKdo
- 03.07. Ausbildungs -und Lehrwerkstatt Meppen
- 04.07. Lehrgangsteilnehmer des Instituts der Feuerwehr NRW
- 16.07. Besuchergruppe aus Halstrup
- 24.07. Behinderte Kinder des CeBeeF im Rahmen der Stadtranderholung
- 29.07. Jugendgruppe Litauen / Kreis Steinfurt
- 30.07. Truppenbesuch Befehlshaber HFüKdo
- 07.08. Treffen der Begründer der Patenschaft mit dem Kreis Recklinghausen, Ehemalige HFlgKdo 1, Recklinghausen und Aktive des Regiments
- 07.08. BigBand der Bundeswehr, Emsfestival
- 18.08. Besuchergruppe Autobahnmeisterei Schüttorf
- 27.08. MdB Paul Schäfer
- 28.08. Schulklasse der Anne-Frank-Schule Gronau
- 28.08. Förderschule, Christopherus-Schule
- 04.09. Besuchergruppe Polizei Rheine
- 11.09. SPD-Kreistagsfraktion Rheine
- 16.09. Besuchergruppe Wehrdienstberatung Rheine

Einleitung der Nachtruhe

Der Zapfenstreich ist der Beginn der Nachtruhe in den militärischen Unterkünften. Das Wort stammt aus dem Mittelalter, als die Wirtsleute allabendlich zu bestimmter Stunde den Zapfen des Schänkfasses „streichen“, also dagegenschlagen mussten. Von diesem Zeitpunkt an durfte der Wirt keine Getränke mehr ausgeben, die Landsknechte hatten sich in ihre Zelte zu begeben und Ruhe zu halten. Das Trommelsignal zu Beginn dieser Sperrstunde wurde „Zapfenstreich“ oder „Zapfenschlag“ genannt. Der „Große Zapfenstreich“ dagegen ist das höchste Zeremoniell der Bundeswehr - beispielsweise zur Verabschiedung von Spitzenmilitärs in den Ruhestand.

Gültige Form des Zapfenstreiches

Der Wegbereiter der deutschen Blas- und Militärmusik, Friedrich Wilhelm Wieprecht, stellte auf dieser Grundlage die heutige gültige Form des Großen Zapfenstreiches zusammen. Erstmals erklang der Große Zapfenstreich in dieser Weise am 12. Mai 1838 in Berlin als Abschluss eines Großkonzertes zu Ehren des russischen Zaren. Damals waren rund 1.200 Mitwirkende beteiligt. Die damals erklangene Spielfolge beinhaltete bereits ein Konzept, das zwar bis zum Jahr 1918 vielerorts variiert wurde, sich aber wie ein roter Faden bis heute verfolgen lässt. Seit 1922 endet der Große Zapfenstreich mit der Nationalhymne.

Abfolge des Zapfenstreiches

Der Große Zapfenstreich nimmt auf dem Gebiet der deutschen Militärmusik eine besondere Stellung ein. Mit ihrer Abfolge von Trommel- und Pfeifenstücken, Reiterstücken und dem „Gebet“ trägt diese feierliche Abendmusik zwei große Traditionen

deutscher Militärmusik in sich: das „Spiel“ der Landsknechte mit Trommeln und Pfeifen sowie die Trompeten und Pauken der Reiterei. Der Große Zapfenstreich wird gemeinsam von einem Spielmannszug und einem Musikkorps ausgeführt. Begleitet werden diese von Fackelträgern und zwei Zügen des Wachbataillons „unter Gewehr“. Führer dieses Abendzeremoniells ist ein Truppenoffizier, mindestens im Rang eines Majors. Dieser gibt die für den großen Zapfenstreich vorgeschriebenen Kommandos. Die Formation des Großen Zapfenstreiches marschiert unter den Klängen des „Yorkschen Marsches“ auf. Nach Einnehmen und Ausrichten der endgültigen Standformation erfolgt die Meldung an die zu ehrende Persönlichkeit. Daran schließt sich eine Serenade an, die üblicherweise aus drei Musikstücken besteht. Anschließend folgt der eigentliche „Zapfenstreich“. Dazu lässt der Führer des Großen Zapfenstreiches die Formation still stehen. Danach folgt das Gebet in Form des Musikstückes „Ich bete an die Macht der Liebe“. Die Formation nimmt dabei auf Kommando die Helme ab. Nach der Nationalhymne erfolgt die Abmeldung des Großen Zapfenstreiches, der dann unter den Klängen des „Zapfenstreichmarsches“ ausmarschiert.

Verfasser: OStFw Hellmeister, StffFw StStff mTrspHubschrRgt 15

Sportfest der Stabsstaffel

Bei idealen äußeren Bedingungen fand am 26. Juni im Jahnstadion in Rheine das Sportfest der Stabsstaffel mittleres Transporthubschrauberregiment 15 MÜNSTERLAND statt. Ziel war es, jedem Soldaten die Gelegenheit zu geben, auch in diesem Jahr die Bedingungen für den Erwerb des Deutschen Sportabzeichens erfolgreich abzulegen. Der mit der Organisation des Sportfests beauftragte OFw Alci hatte in Planung und Vorbereitung der Sportveranstaltung hervorragende Arbeit geleistet, sodass die Sportlerinnen und Sportler bestens präparierte Sportstätten vorfanden und dies auch mit bärenstarken Sportleistungen unter Beweis stellten.

Nach Ableistung der „Pflicht“ am Vormittag, wurde am Nachmittag die „Kür“ – diesmal auf dem Sportplatz der Theodor-Blank-Kaserne – nämlich ein Fußballturnier (das sogenannte „Soccer-Masters StStff 2008“) durchgeführt. Insgesamt sechs Teams

ermittelten in spannenden, aber stets fairen Spielen den verdienten Sieger.

Die Siegermannschaft setzte sich dabei wie folgt zusammen: HptGefr Kantrup, OGeFr Müller, OGeFr Ehling, OGeFr Odegow, Gefr Wrocklage, Gefr Feller, Gefr Hölzermann.




Passend zur zu diesem Zeitpunkt noch laufenden Europameisterschaft zeigten die Soldaten der Stabsstaffel des Bärenregimentes teils technisch hochklassigen Fußball und unterstrichen dabei, dass Deutschland eben immer noch eine Fußballnation ist. Auch wenn es für

die Profis ja letztlich nur für die Vize-meisterschaft gereicht hat...



Der Luftraum über Rheine musste kurzzeitig gesperrt werden



48432 Rheine Sandkampstraße 83 & 48429 Engernstraße 12
Fon: 0 59 71 - 7 01 23 Fax: 0 59 71 - 7 01 19
e-mail: josef.Langkamp@t-online.de www.getraenke-langkamp.de

- ◆ **Gastronomieservice, Ihr kompetenter Partner**
- ◆ **Konferenz- und Seminargetränke (incl. Flaschenkühler und Gläser)**
- ◆ **gute Weine aus Erzeugerabfüllungen**
- ◆ **Der R(h)eine Heimservice, das komplette Sortiment**
- ◆ **Kofferraumservice**
- ◆ **Partyservice: Zapfanlagen, Ausschankwagen, Zelte, Theken, Bestuhlung**
- ◆ **Getränkautomaten**

Royal International Air Tattoo 2008 in Fairford CH-53 präsentiert sich in GB

Am 08.07.2008 machten wir uns, im Rahmen einer Auslandsflugweiterbildung, auf den Weg nach Großbritannien. Der Zweck dieses Fluges war es, jungen Kameraden die Möglichkeit zu geben, im Ausland Erfahrungen zu sammeln, die sie auf ihren späteren Einsatz im Rahmen multinationaler Operationen vorbereiten sollen. Gerade die intensive Vorbereitung eines solchen Unternehmens stellt hierbei eine wichtige Bereicherung für den Erfahrungsschatz eines jungen Luftfahrzeugführers dar. Dieser Weiterbildungsflug fand in Verbindung mit einer Teilnahme am größten militärischen Flugtag, dem Royal International Air Tattoo 2008 in Fairford statt. Unser Weg führte uns von Rheine über die Niederlande, Belgien und Frankreich direkt an die englische Südwestküste nach Manston. Egal wo wir auch landeten, man begegnete uns jedes Mal mit einer einzigartigen Freundlichkeit und regem Interesse, da man so einen großen Hubschrauber in diesen Regionen wohl nicht sehr oft zu Gesicht bekommt.

Es mag vielleicht auch daran gelegen haben, dass eine gewisse Ähnlichkeit mit Marsmenschen, in unseren Frankensteinen (Seeüberlebensanzug), nicht völlig von der Hand zu weisen war. Von Manston führte uns unser Weg entlang der Südküste Englands nach Cardiff (Wales). Es war sehr beeindruckend diesen Flugplatz anzufliegen, da er direkt auf einer wunderschönen Steilküste liegt. Schnell aufgetankt und weiter ging es direkt Richtung London. Dieser Abschnitt führte uns an wunderschönen Anwesen vorbei (eines war Windsor Castle, einer der königlichen Wohnsitze) direkt nach Northolt, einem kleinen Flugplatz im Nordwesten von London. Nachdem wir auch

dort herzlich empfangen wurden, ging unsere Reise im Taxi weiter Richtung Innenstadt. Als wir die erste Kurve genommen hatten, änderte sich unsere Gesichtsfarbe schnell in ein zartes weiß... Wer noch nie links gefahren ist und dann auch noch so durch einen Kreisverkehr fährt, weiß sicher nicht, wie unwohl man sich dabei fühlt.

Unsere Zeit in London ging schnell vorüber und das Bestreben auf der Fahrerseite ins Auto zu steigen (die deutsche Beifahrerseite) ließ allmählich nach.

Von London ging es direkt weiter nach Fairford, da das englische Wetter uns leider keine andere Möglichkeit mehr ließ.

Als wir Fairford erreichten, sahen wir einen Flugplatz, der von den Ausmaßen einem Flugplatz wie München in nichts nachsteht. Der Unterschied besteht eigentlich nur darin, dass der amerikanische Flugplatz Fairford einzig und allein dazu dient, den großen Langstreckenflugzeugen der Amerikaner auf ihrem Weg in die Einsatzgebiete im Nahen Osten eine Tankmöglichkeit zu bieten.

Nach einem kurzen Inprocessing ging es dann daran, den Hubschrauber ein wenig zu schmücken. Es war in Fairford nicht schwer, die deutschen Luftfahrzeuge zu erkennen, denn wir waren die einzige Nation, die ihre Maschinen ohne jegliche Sonderlackierung präsentierte. In unserer Zeit in Fairford nahmen vier Kameraden an einer so genannten Crew Competition teil. Ein Wettkampf in dem es darum ging, durch Geschicklichkeit, Teamgeist und Schnelligkeit zu bestehen, wobei der Spaßfaktor absolut im Vordergrund stand. Am Anfang ging es darum, einen lustigen Namen zu finden. Wir entschieden uns für den Namen PFLAUMEN PAUL 86, ein Name den man dort nicht so



schnell wieder vergessen wird. Wir mussten zum Teil auch Disziplinen bestreiten, in denen es darum ging mit anderen Teams zusammenzuarbeiten. Da wir uns mit den pakistanischen Marinepiloten von Anfang an bestens verstanden, bestritten wir diese Disziplinen gemeinsam und das mit Erfolg! Von 17 angetretenen Mannschaften schafften wir es auf Platz 2, knapp hinter dem Team aus Dänemark. Die Verleihung unseres Preises führte der Inspekteur der Luftwaffe GenLt Stieglitz zusammen mit Frau Petra Hess (Mitglied des Bundestages und Mitglied des Verteidigungsausschusses) durch. Der einzige wirklich traurige Dämpfer, welcher unsere Zeit in England überschattete, war das Wetter! Aufgrund des ständigen Regens wurden die offiziellen Besuchertage des Royal International Air Tattoo abgesagt, da sämtliche Parkflächen überschwemmt waren. Am Sonntag fand die Flugshow ihren Abschluss in einem gigantischen Fliegerfest, welches von allen Crews genutzt wurde, um sich würdig zu verabschieden.

Die Zeit in Fairford ging sehr schnell vorbei und die Zeit des Abschieds von den vielen neu gewonnenen Freunden war gekommen.

Am
Montag
den
14.07.08
verabschiedeten wir uns aus Fairford und traten unseren Heimweg an. Dieser Rückflug beinhaltete aber noch ein großes

Highlight für uns, denn wir nutzten die Londoner Helicopter-Route. Diese Strecke führt genau entlang der Themse mitten durch das Herz Londons. In meinen Augen das beste Sightseeing, dass man in dieser wunderschönen Stadt machen kann. Als wir gegen 16:00 Uhr in Rheine eintrafen, wären wir am liebsten gleich wieder losgeflogen. Die Eindrücke, die wir während des Flugdienstes, verbunden mit dem einzigartigen Flair des Flugtages und den vielen neuen Freunden gewinnen konnten, machten diesen Ausbildungsflug zu einer einzigartigen Erfahrung, die keiner von uns so schnell vergessen wird.

Teilnehmer am Royal International Air Tattoo:
Hptm Stefan Loebel
Hptm Toni Kupsch
Hptm Christian Reichel
OLt Ingo-Peter Freialdenhofen
OLt Björn Hansen
HptFw Tino Runkel
HptFw Phillip Lorenz
OFw Michael Hertsch

Spaß beim Sport

Erhalt bzw. Steigerung der körperlichen Belastbarkeit der Soldatinnen und Soldaten steht auf dem „Schwerpunktzettel“ des Dienstherrn angesichts der Aufgaben der Bundeswehr (Schützen - Helfen - Vermitteln - Kämpfen) verständlicherweise ganz weit oben. Als eine der effektivsten Methoden zur Steigerung der Fitness gilt das regelmäßige Laufen.

Aber wer kennt ihn nicht, den inneren Schweinehund, der es immer wieder schafft, den guten Willen zum Training mit fadenscheinigen Argumenten zu unterwandern. Mal ist es die viele Arbeit auf dem Schreibtisch, die keinen Aufschub duldet, ein anderes Mal ist das Wetter zu warm oder zu kalt, zu nass oder zu ...und und und.



Dabei kann jeder, wenn er nur ein paar Tipps beachtet, schnell zum passionierten Läufer werden.

So sollte man sich immer wieder mit den Vorzügen des Laufens selbst motivieren. Und diese Vorzüge sind vielfältig. Laufen eignet

sich zum Beispiel prima, um einfach mal abzuschalten und einen freien Kopf für anstehende schwierige Aufgaben zu bekommen. Außerdem eignet es sich hervorragend, um angestauten Ärger abzubauen. Zusätzlich hält Laufen jung und erhöht schnell die körperliche Spannkraft, baut effektiv Körperpfunde ab. Schon nach einem Vierteljahr erhöht sich auch die Gedächtnisleistung des Sportlers messbar. Nicht zuletzt kann man während des Laufens Mutter Natur genießen und weckt mit viel frischer Luft die Lebensgeister.

Um nicht die Lust am Lauftraining zu verlieren, sollte man sich jedoch nicht überfordern. Man sollte daher das Laufpensum als ungeübter Läufer gut

dosieren. Für den wenig Trainierten führt dabei ein langsamer Laufstart zum Erfolg. Das Laufen sollte gerade anfangs nicht täglich auf dem Programm stehen. Dreimal wöchentliches Training für 30 Minuten – je nach Konstitution auch mit entsprechenden

Gehpausen - ist hier eher das richtige Maß, um gerade die Sehnen und Bänder nicht zu überfordern und den Spaß nicht zu verlieren.

Taxi Zentrale
den Schriftzug in der Werbung
Preise sind erheblich ...
General-Wever-Kaserne

Fahrzeuge immer zur richtigen Zeit am richtigen Ort

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

seit nunmehr über 6 Jahren ist die BwFuhrparkService GmbH als Mobilitätsdienstleister für die Bundeswehr tätig. Durch die Entwicklung und Umsetzung eines wirtschaftlichen und kundenorientierten Mobilitätskonzeptes hat unser Unternehmen eine maßgeschneiderte logistische Konzeption für die Fahrzeugflotte der Bundeswehr entwickelt. Bei Reduzierung der Fahrzeugstückzahl und gleichzeitiger Erhöhung der Auslastung des Fuhrparks konnten erhebliche Kostensenkungen pro gefahrenen Kilometer erzielt werden. Durch die Bereitstellung von sicheren, umweltfreundlichen und modernen Fahrzeugen wurde bei den Nutzern zusätzlich

eine enorm gestiegene Kundenzufriedenheit festgestellt.

Am Standort Rheine ist unser Mobilitätscenter Münster seit Juli 2003, also seit mehr als fünf Jahren mit Schwerpunkt für das mTrspHubschrRgt 15, aber auch für das KfAusbZ und für das SanZ tätig.

Durchschnittlich werden ca. 75 handelsübliche-, 45 teilmilitarisierte- und 20 Sonderfahrzeuge zur Verfügung gestellt. Hinzu kommt die Bereitstellung des Spitzenbedarfs z.B. für Sonderaktionen im Rahmen von Kurzzeitmieten. Unsere Mitarbeiter sind stets bemüht, ihre Erfahrungen im Bereich moderner und komplexer Mobilitätslösungen auf die speziellen Notwendigkeiten und Wünsche

der verantwortlichen Stellen der Bundeswehr auszurichten. In Rheine sind die Zusammenarbeit und die gemeinsame Erarbeitung von Lösungen mit den vor Ort verantwortlichen Personen hervorragend. Dieses gilt nicht nur für die Regimentsführung, sondern auch für die verantwortlichen Fuhrparkbeauftragten und die Bearbeiter im BwDLZ.

Ich persönlich freue mich sehr über diese positive Entwicklung am Standort Rheine und hoffe auch für die Zukunft auf eine solche erfolgreiche Zusammenarbeit zwischen dem Mobilitätscenter Münster und unseren Kunden vor Ort. Besonders freue ich mich jedoch, dass mir über diesen Artikel im Ems-Köppken die Gelegenheit zuteil wird, auch einem größeren Personenkreis, der ansonsten lediglich zu den Nutzern unserer Leistungen gehört einige Informationen zu unserem Unternehmen und über unsere



Zusammenarbeit am Standort Rheine geben zu können.

Ich danke allen für die hervorragende Zusammenarbeit in den

letzten sechs Jahren und hoffe auf eine ebenso gute Weiterentwicklung in der Zukunft,

Ihr

Dr. Jürgen Kieschowitz



HUGENDIECK GMBH
INH. DACHDECKERMEISTER TH. LUERS

- Bedachungen
- Fassadenbau
- Isolierungen
- Gerüstbau
- Klempnerei

Seit 1900

Hugendieck GmbH
Hohenkampstr. 2-4
48429 Rheine

Tel.: 05971 / 96165-0
Fax.: 05971 / 96165-20

e-mail: info@hugendieck-gmbh.de
Internet: <http://www.hugendieck-gmbh.de>

Ausgezeichnet mit Prädikat
SERVICE MIT STERN



AUTOHAUS WESSELS

Gebrauchtwagen · Jahreswagen · Neuwagen
Serviceleistungen für LKW, Transporter und PKW

Autorisierter Mercedes-Benz Service und Vermittlung
Schüttorf · Alter Bentheimer Weg 4
Telefon: 05923-9645-0 · www.autohauswessels.de

Mercedes-Benz

Erfolg macht sexy!

Nach den jüngsten erfolgreichen Turnierteilnahmen der Fußball-Auswahlmannschaft des Bärenregimentes konnte das Team um das Trainergespann Oberstabsfeldwebel Dieter Spieker Ü40, Hauptfeldwebel Jörg Fenbers U23/Ü32 und Hauptfeldwebel Stefan Reimann U23/Ü32 sich über einen neuen Trikotsponsor freuen. Die Firma Umzüge Beckmann ließ es sich nicht nehmen, für die erfolgreichen Kicker aus Bentlage einen Trikotsatz zur Verfügung zu stellen. Markus Sonnen, Inhaber des traditionsreichen Rahmenvertragspartners der Bundeswehr mit Stammsitz in Rheine, übergab den Trikotsatz am 27.08.2008 persönlich an den Sportoffizier, Hauptmann Ulli Tylinda, und vergaß dabei nicht, der Heeresfliegerauswahl weiterhin viel Erfolg zu



16

wünschen. Dies um so mehr, als er doch selbst noch oft gemeinsam mit der Ü32 der Bentlager Kicker gegen den Ball tritt.

Nun ist wieder das Team am Zuge, um weiterhin durch faires und gleichermaßen erfolgreiches Spiel für Furore zu sorgen. Die Ems-Köppken-Redaktion bleibt dabei natürlich auf Ballhöhe und wird auch in den kommenden Ausgaben über unsere Kicker berichten.

Übrigens ging der letzte Auftritt unserer Auswahlmannschaft mit der „alten Garnitur“ prompt daneben. Die Ü40 der Heeresflieger rumpelte sich am 13.08.2008 in der Bentlager Kaserne zu einer verdienten 3:6 Niederlage gegen die Altherrentruppe vom SC Altenrheine.

Rahmenvertragspartner der Bundeswehr

Full-Service Umzüge seit 1913

Deutschland • Europa • Weltweit

An Ihrem Umzugstag
übernehmen wir dann das Kommando.



Beckmann
Möbelpedition - Lagerel



kostenfreies Servicetelefon 08 00 - 8 30 78 33 - www.beckmann-umzuege.de

17

Weiterentwicklungen unseres Transporthubschraubers CH-53

Das erweiterte Aufgaben- und Einsatzspektrum der Bundeswehr außerhalb unserer Landesgrenzen, erfordert einen ständigen Fortschritt und damit Verbesserungen des Eigenschutzes unserer Soldaten in Auslandseinsätzen. Auch die Politik verlangt seit Jahren, dass der Eigenschutz bei Einsätzen der Bundeswehr verbessert werden müsse.

Das neue Schlagwort heißt: „M3M“, und ist bei den Rheinenser Heeresfliegern derzeit in aller Munde. Entgegen einigen Vermutungen hat M3M nichts mit einem in der Einführung befindlichen BMW M3 „Military“ zu tun, sondern ist der Inbegriff für das neue Bewaffnungskonzept zum Eigenschutz unserer Transporthubschrauber vom Typ CH-53 G/GS in Auslandseinsätzen. Das Bordmaschinengewehr M3M wird das in die Jahre gekommene MG3 ablösen. Bisher waren

2 MG3 (jeweils eins links und rechts) in die CH-53 G/GS bei Auslandseinsätzen eingerüstet. Mit Einführung des M3M wird die CH-53 mit einem dritten Bordmaschinengewehr auf der Laderampe ausgestattet. Des Weiteren machten das Fehlen einer geeigneteren Visiereinrichtung für das MG3, eine geforderte höhere Waffenreichweite der seitlichen Bewaffnung, sowie die größer werdende Störanfälligkeit des MG3 aufgrund des Alters, eine Einführung der neuen Bewaffnung zum Eigenschutz bei einer Bedrohungslage unabdingbar.

Das M3M ist neben der Reichweitenerhöhung, Sicherstellung der Nachttiefflugfähigkeit, Austausch des Ballistischen Schutzes und weiteren Verbesserungen, nun eine weitere Modernisierungsmaßnahme der CH-53



Flotte, um die Hubschrauber für die Zukunft „fit“ zu halten und mithalten zu können.

Des Weiteren werden bis Ende 2009 bei der Firma ECD sechs CH-53 der Baureihe G-IFR umgerüstet, um diese auch im

Bedrohungsszenario Afghanistan einsetzen zu können. Hierzu bekommen die Lfz die gleiche Ausstattung wie die bereits heute verfügbaren Lfz CH-53 G. Es handelt sich hierbei u.a. um die für den Einsatz zwingend erforderliche EloKa-Schutzausstattung. Es wird lediglich auf den Außenzusatztank (Reichweitenerhöhung) verzichtet, dies war erforderlich um möglichst schnell die Umrüstung

realisieren zu können. Diese Lfz werden dann vermutlich die Bezeichnung CH-53 GE erhalten, das „E“ wird dann für „ENHANCED“ stehen.

MANNSCHAFTSHEIM

MITTLERES TRANSPORTHUBSCHRAUBERREGIMENT 15

**ANSPRECHPARTNER
UND INHABERIN**
ANDREA TERVOOREN
TELEFONNUMMER
05971 / 9172 1870

ÖFFNUNGSZEITEN
MO.-DO. 08:00 - 13:00
MO.-DO. 16:30 - 20:00
FREITAG 08:00 - 11:00



Entschieden gut. Gut entschieden:
Sichern Sie sich einen
von **20.000 Arbeitsplätzen.**



Sie suchen einen Beruf in einem hoch technisierten
und komplexen Umfeld,
der interessante berufliche Perspektiven bietet?

Dann bewerben Sie sich als Soldatin oder Soldat auf Zeit!

Bewerbungen von Frauen sind erwünscht.
Sie werden bei gleicher Qualifikation bevorzugt eingestellt.

Wir freuen uns auf Sie
Wehrdienstberatung Rheine
Telefon (0 59 71) 4 02 - 45 70 oder 45 71
Email: wdbera.rhe@bundeswehr.org

www.bundeswehr-karriere.de

Karriere-Hotline **0180 - 29 29 29 00** (0,06 Euro/Anruf aus dem Festnetz der T-Com)

zweite Seite Wehrdienstberater

Evangelische Pfarrerin Christel Velema

1. Juni 2008. In Mazedonien wird ein neues Parlament gewählt. In der Telekom-Affäre hagelt es Kritik an Schäuble. In Pakistan explodiert eine Bombe vor der dänischen Botschaft. Im Rennen um die Präsidentschaftskandidatur der US-Demokraten muss Senatorin Hillary Clinton einen weiteren Rückschlag hinnehmen. Im chinesischen Erdbebengebiet gibt es Hoffnung darauf, eine Überflutung zu verhindern. Die USA wollen vier Marineschiffe von der Küste Birmas abziehen. Die US-Raumfähre ‚Discovery‘ ist erfolgreich ins All gestartet. Das Wetter in Deutschland ist heiter. Höchstwerte 22-31 Grad.

Während diese Schlagzeilen durch die internationalen Medien ziehen, trat ich am Standort Rheine als Militärpfarrerin in aller Stille meinen Dienst an. Mein Mitarbeiter Herr Graf bereitete mir ein herzliches Willkommen, was ich von ihm auch nicht anders erwartet hätte, kannten wir uns doch schon seit mehreren Jahren durch die Zusammenarbeit im Ausschuss für die Pfarrhelferweiterbildung.

4. Dezember 1956. Als ich im katholischen Erwitte geboren wurde, ahnten meine Eltern noch nicht, dass ich einmal evangelische

Pfarrerin werden würde. Schon als Jugendliche beschäftigten mich Fragen nach dem Sinn des Lebens, dem Ursprung der Welt und nach dem wohin, wenn wir sterben. Mein Engagement in der katholischen Landjugendbewegung und die Auseinandersetzung mit den existentiellen Fragen des Lebens führten mich unmittelbar in das Katholische Theologiestudium 1976 nach Münster. Zahlreiche theologische Gespräche mit einem meiner damaligen Professoren führten zu der Feststellung, dass ich nicht mehr katholisch war. Er gab mir die Empfehlung, mein gewohntes Umfeld zu verlassen und mein Studium an einer Evangelischen Fakultät fortzuführen. Es folgten die Stationen: Studium und Abschluss in Kiel, Vikariat in Eckernförde, erste Pfarrstelle in Rieseby, zweite Pfarrstelle in Hamburg. Alles hätte so weiterlaufen können, wenn nicht 1986 an mich die Anfrage gestellt worden wäre: „Können Sie sich vorstellen zur Bundeswehr zu gehen?“ Das neue, unbekannte Aufgabengebiet und der Einstieg in die Erwachsenenbildung stellten für mich eine neue Herausforderung dar. Durch die herzliche Aufnahme, Offenheit und Unterstützung der Soldaten der PzGrenBrig 7 in Hamburg dauerte es auch nicht lange, bis ich mich als Angehörige der Bundeswehr



fühlte. Die vierjährige gemeinsame Zeit führte uns durch viele Höhen und Tiefen. „Alles zusammen“ war unser Motto, als wir zusammen Anfang 2001 nach Sarajevo ins Feldlager Rajlovac verlegten. Auf Anfrage des damaligen Militärbischofs Dr. Löwe übernahm ich am 1. Juni 2005 als Militärdekanin die Abteilung für Aus- und Fortbildung im Kirchenamt für die Bundeswehr in Bonn. Mit dem Umzug des Kirchenamtes nach Berlin

2007, mit der Familie in den Niederlanden fiel mir der Entschluss leicht, mein Amt niederzulegen und um meine Versetzung in Heimatnähe zu bitten. Nach der sehr schönen, intensiven und abwechslungsreichen Tätigkeit im Kirchenamt beginnt jetzt für mich als Militärpfarrerin ein neuer Abschnitt, dem ich mit Spannung und auch großer Vorfreude entgegen sehe. Ich freue mich auf die vielfältigen Begegnungen mit Ihnen allen, auf die Lebenswelt des mittleren TrspHubschrRgt 15 MÜNSTERLAND und ihrer Angehörigen, auf Ihre Ideen und Anregungen. Ich hoffe, Ihnen eine verlässliche Ansprechpartnerin auf Ihre Fragen und Sorgen sein zu können, und bin offen für die Initiativen und Projekte, die wir im Team miteinander angehen werden.

Für Kontakte und Gespräche stehe ich Ihnen dann zur Verfügung. Auf einen guten Neustart für uns alle!

Ihre Christel Velema



BELU-Schaper GmbH

Pokale Gravuren Darts und Zubehör
Schilder Ehrenpreise Schützenbedarf
Preiszahlen Buchstaben Deko-Ständer

Osnabrücker Strasse 14
48429 Rheine Tel.: 0 59 71 / 70 444 www.belu-schaper.de



Die Continental

mehr als eine Versicherung

Mal angenommen,

Sie sind Zeit- oder Berufssoldat und wollen nach dem aktiven Dienst nahtlos in die private Krankenversicherung überwechseln.
Mit einer Anwartschaftsversicherung...

...kein Problem

↳ Ihre Continental.

Generalagentur August Tepe
Marienstraße 20 · 48431 Rheine · Telefon 05971 / 5 42 55

Sparkasse

AUF EIN WORT

Liebe Leserinnen und Leser,
liebe Ehemalige des Jagdbombergeschwaders 36.

Damals waren wir noch vierzig Jahre jünger. Die politische Lage war anders, es gab ein Feindbild im Osten. Im Rahmen der NATO wurde auch die Luftwaffe aufgebaut. Mit dem Geschwader befanden wir uns in der Aufbauphase, rüsteten auf das Waffensystem F-104G „Starfighter“ um und erhielten einen neuen Einsatzauftrag. An diesen Aufgaben haben alle Geschwaderangehörigen mitgearbeitet und ihre Aufgaben hervorragend erledigt. Wenn das Geschwader auch aus Gründen der positiven, politischen Entwicklung aufgelöst wurde, können wir auf unser

Westfalengeschwader stolz sein. Meine Grüße und guten Wünsche gehen an Sie.

Ihr Alt-Kommodore
Lothar Kmitta



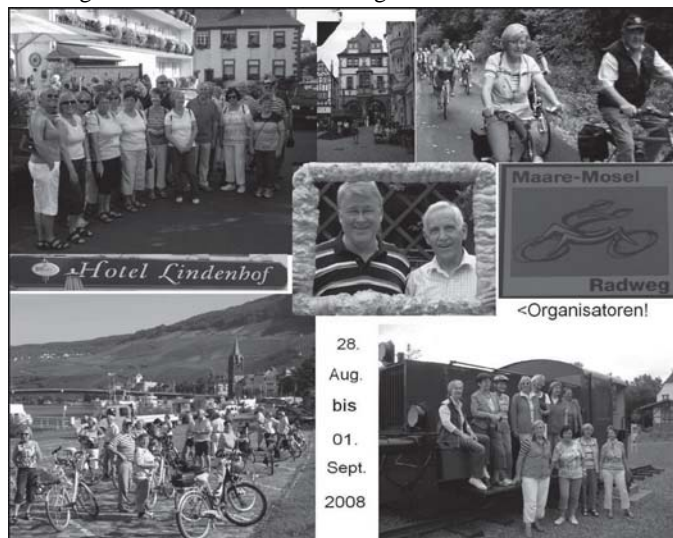
Oberst Kmitta führte das Geschwader vom
27. August 1964 bis 31. Dezember 1969

Noblesse
Musikcafe
RHEINE

Mittwochs	19⁰⁰ - 24⁰⁰	jeder Cocktail	3,00 €
Donnerstags	19⁰⁰ - 24⁰⁰	jeder Longdrink	2,00 €

Vier Tage mit dem Rad durch die wunderschöne Mosellandschaft

Ausgerüstet mit Fahrrädern und notwendigem Zubehör machten sich am frühen Morgen des 28.08.2008 vierundzwanzig Mitglieder der Traditionsgemeinschaft Westfalengeschwader auf in das kleine Moselörtchen Brauneberg, um dort vier Tage mit dem Rad die wunderschöne Mosellandschaft zu erkunden. Nach dem Einchecken ins Hotel wurde gleich am ersten Nachmittag eine

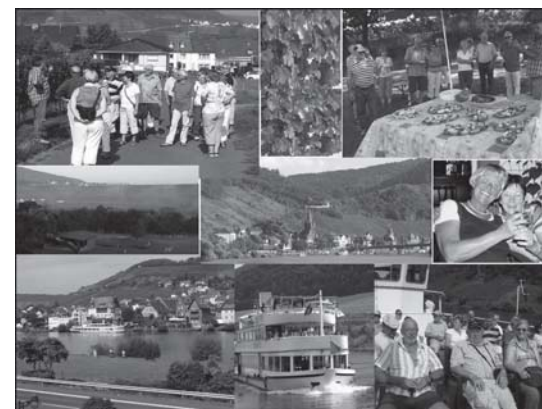


kleine Einradeltour von ca. 20 km nach Bernkastel-Kues unternommen. Als Belohnung gab es vor Ort Kaffee und Kuchen oder einen köstlichen Eisbecher. Bereits der zweite Tag sollte der Höhepunkt des gesamten Events werden. Er begann mit frühem Aufstehen und Frühstück, da schon um 08:30 Uhr erneut nach Bernkastel-Kues geradelt wurde. Dort wurden Fahrer und Fahrräder in einen Bus mit Anhänger verladen und in einer 90-minütigen Fahrt nach Daun in der Eifel gefahren. Nach kurzer

Stärkung ging es auf eine der wohl schönsten Radstrecken, welche unser Land zu bieten hat, nämlich auf die ca. 55 km lange Mare-Mosel-Tour. Die Strecke führte anfangs bergauf und bergab durch die wunderschöne Landschaft der Vulkaneifel entlang einer alten Bahntrasse, deren Signale teilweise erhalten sind. Vorbei an mehreren kleinen Ortschaften und an den für diese Region charakteristischen Maren ging es zunächst bis Hasborn. Dort war nach ca. 30 km Fahrstrecke die verdiente Mittagsrast mit einer zünftigen Stärkung angesagt.

Anschließend folgte der zweite Teil der Tour, welcher fast ausschließlich leicht bergab durch die Kreisstadt Wittlich hinunter zur Mosel in unseren Zielort Brauneberg führte. Es wurde berichtet, dass auf diesem Teilstück einige Radler olympiaverdächtige Geschwindigkeiten erreicht haben sollen. Erschöpft aber auch erleichtert ließ man den Tag nach dem Abendessen im Hotel mit einigen Gläschen des köstlichen Moselweins ausklingen. Der nächste Tag sollte den Besonderheiten der Region gewidmet werden. Nach ausgiebigem Frühstück führte uns ein Winzer aus Brauneberg, der liebevoll Sepp genannt werden durfte, auf einem speziell angelegten Weinkundeweg durch seine oberhalb der Ortschaft liegenden Weinberge. Mit kurzweiligen und sehr interessanten

Erläuterungen wurden die Besonderheiten des Weinbaus, seine Schönheiten aber auch die Schwierigkeiten dieses nicht leichten Gewerbes nahe gebracht. Beim Betrachten der steilen Hänge verspürte so mancher Zuhörer bereits aus der unteren Sicht leichte Schwindelgefühle. Man mochte sich nicht vorstellen, dort arbeiten zu müssen. Abgerundet wurde die Weinbergwanderung mit einer zünftigen Brotzeit in freier Natur, bei der auch der köstliche Wein nicht fehlen durfte. Nach einem individuell gestalteten Nachmittag folgte am Abend eine ausgiebige Weinprobe im Keller unseres Winzers Sepp. Neben der Verköstigung seiner Weinsorten



kommentierte der Winzer in der schon bekannten kurzweiligen und informativen Art alles Wissenswerte über den Wein und seine geistige Wirkung. Wie schon der Vortag zeigte sich auch der Sonntag von seiner schönsten Seite und bescherte uns Kaiserwetter. Mit dem Rad ging es durchs Moseltal flussabwärts zunächst zum Kloster Machern, in dem unter anderem auch die Klosterbrauerei in Augenschein genommen wurde. Nach ca. 35 km erreichte die Radlergruppe dann Traben-Trarbach und man besichtigte die Sehenswürdigkeiten dieser allseits bekannten Moselstadt. Am Nachmittag folgte immer noch bei



strahlendem Sonnenschein die Rückfahrt mit einem Ausflugsschiff auf der Mosel nach Brauneberg. Auf dem Sonnendeck wurde die traumhaft schöne Mosellandschaft bewundert. Ein Verkehrsstau an der Schleuse verlängerte dieses Erlebnis mit wohlwollender

Zustimmung der Beteiligten noch um eine ganze Stunde. Der Abschlussabend wurde, wie auch die vorherigen Abende, in gemeinschaftlicher Klönrunde im Hotel genossen. Man vertiefte das zuvor Erlebte und genoss die lauen Sommerabende auf der Terrasse des Hotels, wobei selbstverständlich auch hierbei der Genuss der ortsüblichen geistigen Getränke nicht zu kurz kam (Vereinzelt tranken allerdings auch westfälisches Bier). Der Wunsch nach einer Wiederholung einer solchen

Maßnahme wurde mehrfach laut geäußert und den Organisatoren W. Graefer u. H. Trübert ans Herz gelegt. An dieser Stelle sollte nicht zuletzt erwähnt werden, dass unser Hotel Lindenhof, in dem die Radlergruppe untergebracht war, ein Haus des Bundeswehrsozialwerks ist, in dem sich ausnahmslos alle Teilnehmer sehr wohl gefühlt haben. Das familiär geführte Haus ist auch für andere Anlässe eine absolute Empfehlung.

Heiner Trübert

Der Umzug ist beendet - Gedenkstein am neuen Standort

Im Ems-Köppken III / 2006 hatten wir berichtet, dass nach Fertigstellung und Übernahme der Traditionsräume die Einrichtung und der Umzug von der General-Wever-Kaserne zur Theodor-Blank-Kaserne begonnen hatte. Nun können wir froh und glücklich verkünden, dass der Umzug vollständig abgeschlossen ist. Viele Exponate, Bilder, Urkunden und Schriften, die uns für die Tradition erhaltungswürdig erscheinen, haben in den Ausstellungsräumen einen Ehrenplatz erhalten. Der Starfighter steht auf seinem Sockel und legt Zeugnis ab für eine ereignisreiche Zeit in der Luftwaffe auf dem Fliegerhorst Hopsten – Dreierwalde.

Und dann gab es da noch einen riesengroßen Findling, den der Kreis Steinfurt aus Anlass der Patenschaftsübernahme über das Westfalengeschwader im November 1985 zum Geschenk gemacht hatte. „Den Toten zum Gedenken“ steht in großen Buchstaben auf der Vorderseite dieses gewaltigen Natursteins. Wir waren glücklich, dass wir auch dieses Erinnerungsstück in unsere neue Heimat überführen durften. Es war leicht gedacht aber der „Hinkelstein“ wie er oft von den Soldaten genannt wurde, bereitete uns doch erhebliches Kopfzerbrechen. In vergangenen Zeiten, als die Einheiten am Standort noch über Sonderfahrzeuge in Form von Bergekränen verfügten, wäre alles viel einfacher gewesen. Doch jetzt musste Hilfe von Außen kommen. Der „Patenonkel“, vertreten durch den Landrat, wurde um Unterstützung gebeten. Viele Schätzungen wurden vorgenommen, wenn nach dem Gewicht gefragt wurde. Was kam da nicht alles an Ergebnissen heraus.

Zu einem brauchbaren Ergebnis führte das nicht. Ein Beauftragter des Landrates kam mit einem Verantwortlichen der Feuerwehr, um die Angelegenheit zu begutachten. Das Erstaunen war groß, als man vor dem „Ungetüm“ stand.

Die Feuerwehr winkte ab; wir haben weder das Hebegerät noch das benötigte Transportmittel in Form eines Tiefladers, lautete das Ergebnis. Aber ein Satz erhielt unsere Hoffnung auf Realisierbarkeit unseres Vorhabens. „Sie haben uns herausgefordert, wir melden uns.“ lautete dieser Satz zum Abschied. Ein Angebot kam vom Technischen Hilfswerk (THW). Nur einen Kran, der 20 Tonnen bewegen konnte, hatte auch diese Organisation nicht. Bei einem Treffen mit dem Traditionsverband Logistik sprachen wir so ganz am Rande unser Problem an. „Da sollte sich doch was machen lassen“, war eine optimistische Aussage. „Nur bitte nicht drängeln“, hieß der Zusatz. Wochen vergingen. Bescheidene Nachfrage ergab, dass der augenblickliche Zeitpunkt aus verschiedenen Gründen ungünstig sei. Konnten wir noch hoffen? Dann der Anruf, der eine Besichtigung des Objektes versprach. Der Kranführer erschien. Nun wurde gemessen, was an einem Riesenfindling alles gemessen werden kann. Umfang, Höhe, Tiefe, das alles in mehreren Höhen. Erstmals wurde nicht geschätzt, sondern gerechnet. Ein Formelbuch wurde aus dem „Blaumann“ gezerzt, dann stand ein „amtliches“ Ergebnis fest. „Im günstigsten Fall wiegt der Stein 9,8 Tonnen, im ungünstigsten 13,7 Tonnen. Wie dem auch sei, Mein „Zwanzigtonner“ schafft das ohne Problem“, so die Aussage des Fachmannes. Ein Termin

wurde auch gleich genannt. Jetzt kam also Bewegung in die Angelegenheit. Noch schnell die Abstimmung mit dem Verantwortlichen für den Tieflader, dann konnte der Umzug erfolgen. Mit Spannung erwarteten wir den geplanten Tag. Pünktlich war der Kran vor Ort. Den Stein umstehende Bäume mussten der Säge zum Opfer fallen. Hebegeschirr wurde um den Stein gelegt, dann zog der Kran an. Ohne Probleme schwebte der schwere Koloss über dem Wiesengrund. „14,1 Tonnen“, erklang die Stimme aus der Krankabine. Den Stein auf den Tieflader setzen, das „gute Stück“ verzurren, all das war nur noch Routine. Zügig erfolgte die Überführung von einer Kaserne zur anderen. Am markierten Platz, ganz in der

Nähe unseres Starfighters, konnte der Stein leicht wieder abgesetzt und aufgestellt werden. Unser Wunsch hatte sich erfüllt, der Umzug der Westfalen ist abgeschlossen. Ein ganz herzlicher Dank an die „guten Geister“ im Hintergrund, die darum gebeten haben, nicht in den Mittelpunkt gestellt zu werden. Im Rahmen unserer Mitgliederversammlung beim Jahrestreffen 2008 haben wir unserer verstorbenen Mitglieder und Kameraden am Gedenkstein gedacht. Ihnen zur Ehre legte der 1. Vorsitzende ein Blumengesteck nieder.

Manfred Wagner



Traditionsgemeinschaft Westfalengeschwader e.V

Die Erinnerung bleibt lebendig

Die Ehemaligen des Westfalengeschwaders feierten ihr Jahrestreffen 2008 und viele



kamen, aus dem hohen Norden, genau so wie aus bayerischen Regionen. Schon zum Auftakt, dem traditionellen Beer Call, konnte der Vorsitzende, Oberst a.D. Johannes D. Hassenewert, viele Mitglieder der Traditionsgemeinschaft im Garten des Offizierheims der Theodor-Blank-Kaserne in Bentlage willkommen heißen. Bei leckerem Grillgut und gekühlten Getränken fühlten sich die Teilnehmer wie zu Hause.

Es mangelt nicht an Gesprächsstoff, wenn die Ehemaligen zusammen kommen. Hatten sie doch in mehr als vier Jahrzehnten Luftwaffe in Rheine mitgewirkt, die Geschichte des Jagdbombengeschwaders 36 „Westfalen“ und des Jagdgeschwaders 72



„Westfalen“ zu schreiben. So steht „Weißt du noch“ über ganz vielen Gesprächen.

Ein volles Programm erwartete die Teilnehmer am Folgetag. Nach einem gemeinsamen Mittagessen, wie immer gab es Erbsensuppe in der Truppenküche, trennte man sich. Während die Damen dem Naturzoo einen Besuch abstatteten und mit kompetenter Führung viel über den weit über Rheine hinaus bekannten Tiergarten erfuhren, hielten die Mitglieder ihre Jahreshauptversammlung ab.

Dass der Vorstand weiterhin auf dem richtigen Weg ist, wurde in der harmonisch verlaufenden Versammlung mehr als deutlich. Alle Tagesordnungspunkte konnten zügig abgehandelt werden. Zu Beginn gedachte die Versammlung der im letzten Jahr verstorbenen Mitglieder. Die ehemaligen Kommodores, Oberst a.D. Hanscarl Freiherr von Friesen, Generalleutnant a.D. Winfried Schwenke sowie der langjährige Verwaltungsangestellte Gerd Fischer sind für immer von uns gegangen.

Als dann der Bericht des Schatzmeisters vorlag und die Kassenprüfer eine einwandfreie Führung der Kasse testierten, stand der Entlastung des Vorstands nichts mehr im Wege.

Zur Wahl standen dann der 1. Vorsitzende, der Traditionsbeauftragte und der Schriftführer. Die Versammlung bedauerte, dass der Traditionsbeauftragte, Oberstabsfeldwebel a.D. Joachim Füssel, für eine Wiederwahl nicht mehr zur Verfügung stand. Für ihn wurde der Stabsfeldwebel a.D. Peter Krenz in den Vorstand gewählt. Der 1. Vorsitzende und der Schriftführer wurden in ihren Ämtern bestätigt. Somit setzt sich der Vorstand wie folgt zusammen:



Vorsitzender: Oberst a.D. Johannes D. Hassenewert; 1. stellvertretender Vorsitzender: Oberstleutnant a.D. Hermann Schorling; 2. stellvertretender Vorsitzender: Stabsfeldwebel a.D. Wilfried Helmich; Schatzmeister: Hauptmann a.D. Wolfgang Gräfer; Traditionsbeauftragter: Stabsfeldwebel a.D. Peter Krenz; Schriftführer: Hauptmann a.D. Manfred Wagner.



Ein gemütlicher Abend in lockerer Atmosphäre stand ganz im Zeichen Portugals. Anfang der 70er Jahre verlegte das Geschwader mehrfach auf den Luftwaffenübungsplatz nach Beja / Portugal. Viele schöne Erinnerungen sind mit diesen Kommandos verbunden. Im festlich mit den Nationalfarben Portugals geschmücktem Festsaal hatten die Köche Spezialitäten aus dieser Region zu einem köstlichen Buffet zusammengestellt; dazu gab es den bekannten Vinho Verde. Zu einem Höhepunkt



wurde der Auftritt der portugiesischen Tanzgruppe Rancho Falklorico Ankorá Domar Rheine. In ihren farbenfrohen Gewändern erinnerten sie mit ihren Tänzen an längst vergangene Zeiten armer Fischer in ihrer Heimat. Von traurig bis heiter klangen ihre Lieder, die sie mit viel Gefühl, aber auch schwungvoll vortrugen. Es gelang ihnen, die Gesellschaft mit in ihre Tänze einzubeziehen. Langanhaltender Beifall war sicherlich ein schöner Lohn für den gelungenen Beitrag. Dass der Abend jetzt noch nicht zu Ende war, muss man nicht besonders erwähnen. Der



„vereinseigene“ DJ Udo (Bonk) sorgte für entsprechende Stimmung. Ein gelungenes Jahrestreffen wird allen Beteiligten in bester Erinnerung bleiben. Immer wieder wurde zum Ausdruck gebracht, wie froh und glücklich man ist, beim mTrspHubschrRgt 15 eine neue Heimat gefunden zu haben.

Manfred Wagner

Neues von der Pegasus oder dem Ingeniör is nix zu schwör

Zu ihrer alljährlichen Fahrt mit der Pegasus auf der Ems machten sich sechzehn Naturfreunde aus der erweiterten Happy Hour Runde auf, um die Schönheit unseres heimischen Flusses zu genießen. Für Pensionäre war es noch recht früh, als der Proviant an Bord verstaut worden war und das Kommando „Leinen los“ erklang. Aber mit der Leine los gab es da ein kleines Problem. Dieses Seil wurde von der Schiffsschraube erfasst und in „null komma nix“ stand der Antrieb still. Das geschah ganz lautlos und wurde von den Fahrgästen kaum wahrgenommen.

Unser Smutje hatte schon die belegten Brötchen und den Kaffee auf die Back gebracht, als die Pegasus lautlos inmitten der Ems trieb. Da es nicht möglich war, ohne Antrieb zurück an den Anleger zu gelangen, hieß es mangels Paddel mit Sitzbänken ans Ufer zu rudern. Unser Kapitän, der erstmalig verantwortlich das Boot führte, ließ sich nicht aus der Ruhe bringen, sprang in die Ems, befreite die Schraube vom Seil und glaubte, nun endlich in See stechen zu können. Der Motor lief, qualmte unaufhörlich, brachte aber keine Kraft auf die Antriebswelle.

Nun gab es viele Augenpaare und Stimmen, die „gute Ratschläge“ zur Behebung des



Defektes von sich gaben. Verwertbares war aber nicht dabei. Nun wurden Handys bemüht, gab es doch sicherlich Motorspezialisten, die leicht aus der Ferne die richtigen Reparaturanweisungen geben konnten. Es wurde hier ein Teil bewegt, dort an einer Schraube gedreht und gewackelt, nichts passierte. Bis sich nun der Ingenieur über den Motor beugte und erkannte, dass eine Schraube leicht nach links gedreht, eine weitere Schraube zugänglich machte (so oder ähnlich). Ursache erkannt, Schraube bewegt und schon drehte sich die Antriebsschraube und die Pegasus konnte mit etwa zweistündiger Verspätung auslaufen. Ja, das ist der Vorteil, wenn Ehemalige aus allen Fachrichtungen sich treffen. Da gibt es den Piloten, Hermann Sc, bestens dafür geeignet auch ein Boot zu führen, aber auch den Techniker, Siggie Fe, der als Ingenieur für Luft- und Raumfahrttechnik ehemals für Flugzeugtechnik verantwortlich war. Der kapitulierte doch nicht vor einem lächerlichen Motorschaden an einer Barkasse. Der Rest des Tages war einfach wieder schön, viel Sonne, Wärme, gute Verpflegung und gut gekühlte Getränke. Bis zum nächsten Jahr, dann werden wir wieder die Schönheit der Ems vom Wasser aus betrachten.

M.W.



Befehlshaber Einsatzführungskommando beim Heeresfliegerregiment

Generalleutnant Karlheinz Viereck stattete dem mTrspHubschrRgt 15 als Befehlshaber Einsatzführungskommando einen Truppenbesuch ab. Nachdem er sich durch die Führung einen Lagebericht hatte geben lassen, ließ er es sich nicht nehmen, trotz eines enormen Zeitdrucks, auch unsere Traditionsräume zu besichtigen. Der General war in der Zeit von 1988 bis 1990 als Oberstleutnant Kommandeur der Fliegenden Gruppe im damaligen Jagdbombergeschwader 36 „Westfalen“. Der Gast zeigte sich sehr beeindruckt und erkannte bei einem Blick auf die „Ahnengalerie“ so manchen Weggefährten.

Noch ein Eintrag im Gästebuch und schon setzte der Befehlshaber seine Visitationsreise fort.



Doch zu einem Gruppenbild unter unserem Starfighter reichte die Zeit noch.

M.W.

Abendrealschule der Stadt Rheine Weiterbildungskolleg

- Realschulabschluss (Fachoberschulreife)
- Hauptschulabschluss
- Schulabschluss in Französisch und Niederländisch



Unterrichtszeiten

Montag bis Donnerstag 17.30 – 22.00 oder Montag bis Freitag 8.25 – 12.45

Josef-Winckler-Zentrum, Neuenkirchener Straße 22, 48431 Rheine

Tel 05971 / 55124

Abendrealschule-Rheine@t-online.de

www.abendrealschule-rheine.de

Die neuen Semester beginnen am 26. Januar 2009.
Anmeldungen sind ab dem 15. Oktober 2008 möglich

Mitarbeiterrunde

Rolf Eikermann, HptFw und Bordmechaniker CH 53 der 2./LflzTAbt 152 in Rheine, Jahrgang 1961, verheiratet, 2 Kinder.

Begonnen habe ich meine Wehrdienstzeit 1980 mit der Grundausbildung in Bückeburg. Anschließend wurde ich zur 2./Luftfahrzeugtechnischen Abteilung 152 (damals noch die Instandsetzungsstaffel) nach Rheine versetzt. Nach erfolgreicher technischer Ausbildung in Faßberg zum Flugwerk- und Hydraulikmechaniker sammelte ich meine ersten Erfahrungen mit dem Waffensystem CH 53 im Phasendock in der Instandsetzungsstaffel. Es folgten die üblichen militärischen Lehrgänge und erneut wieder Faßberg mit dem Meisterlehrgang.

1984 wechselte ich dann in die 1./Luftfahrzeugtechnische Abteilung 152 (damals Wartungsstaffel) und begann dort meine Ausbildung zum Bordwartfeldwebel. Es folgten die nächsten Lehrgänge wie Luftverladeausbildung, Überleben See, Flugphysiologische Ausbildung und natürlich wieder Faßberg mit der Ausbildung zum Triebwerkmechaniker. Die BIV – Ausbildung, Gebirgsflugausbildung, ELOKA / GS Ausbildung und der Ausrüstungsmechaniker schlossen sich an. 1994 wurde ich zum Bordmechanikerfeldwebel ernannt. Eine der schönen Seiten



meines Berufes sind zum Beispiel die Auslandsweiterbildungsflüge die mich in unterschiedlichste Länder wie England,

Italien, Frankreich, Belgien, Niederlande, Spanien, Dänemark, Norwegen und Polen führten. Weiterhin habe ich an Katastropheneinsätzen wie Feuerlöschen in Weisswasser und in Griechenland teilgenommen und ebenso habe ich bei der Oderflut im Oderbruch, beim ICE Unfall in Eschede und bei der Erdbebenhilfe in Pakistan humanitäre Hilfe geleistet. Über 700 Tage habe ich in Auslandseinsätzen wie Baktaran, IFOR, KFOR, SFOR und ISAF zugebracht, sowie über 5000 Flugstunden auf CH 53. An meinem Beruf mag ich besonders den Umgang mit anderen Menschen, das tolle Betriebsklima bei den Heeresfliegern, die gute Kameradschaft unter den Bordmechanikern und dass ich anderen Menschen helfen kann. Besonders gefreut habe ich mich über die Geburt unserer Kinder und über die Genesung meiner Frau nach einer Krebserkrankung. Meine Hobbys sind meine Familie, Radtouren, die Fliegerei, Kegeln und Kurzurlaub machen.

Deventer Werbung

Vorsorgebrücke statt Versorgungslücke.

„Durch den VR-VorsorgeStatus weiß ich immer genau, wie es finanziell um meine Altersvorsorge steht.“

Uwe Stein, Zahntechniker, eines unserer Mitglieder.



VR-VorsorgeStatus

Im VR-VorsorgeStatus fassen wir Ihre gesamten Maßnahmen zur Altersvorsorge übersichtlich sowie umfassend zusammen:

- Ihre gesetzliche Rente
- Ihre privaten und betrieblichen Vorsorgemaßnahmen
- Ihre zusätzlichen Bausteine zur Altersvorsorge

Nutzen Sie die Vorteile und lassen Sie jetzt Ihren VR-VorsorgeStatus erstellen.

www.vbnml.de

 **Volksbank**
Nordmünsterland eG

Im neuen Dress zum Turniersieg

Die Sportschule Warendorf ist für unsere Regimentsfußballer offensichtlich ein gutes Pflaster.

Nach Turniersiegen bei den Kleinfeldturnieren der U23 und der Ü32 und dem Sieg beim Hallenfußballturnier der Sportschule, brachte unser Team am 01.09.2008 auch den Siegerpokal des Fußballgroßfeldturniers der Sportschule der Bundeswehr um den Wanderpokal des Deutschen Bundeswehrverbandes mit in die Theodor-Blank-Kaserne.

In dem überregional außerordentlich stark besetzten Turnier warteten auf unsere Kicker schon in der Vorrunde „dicke Brocken“. Nach einem Unentschieden und einer knappen

Niederlage musste im letzten Vorrundenspiel unbedingt ein Sieg her, um die Chancen auf den Einzug in das Viertelfinale zu erhalten. Nach starker Leistung und einem Doppelpack von Torjäger Alban Hasani wurde dieser Sieg auch prompt eingefahren. Dennoch musste das Trainerteam Jörg Fenbers und Serkan Alci weiter zittern, denn erst ein Elfmeterschießen gegen die punkt- und torgleiche Mannschaft des Logistikbataillons 4 aus Roding konnte über den Verbleib im Turnier entscheiden. Vier treffsichere Schützen und unser Keeper Tim Baczewski, der zwei Elfmeter der Rodinger Kicker entschärfen konnte, sicherten letztlich den Einzug in die Runde der letzten acht Mannschaften.



Foto: stehend v.l.n.r. Co-Trainer Serkan Alci, Tim Baczewski, Peter Wieskötter, Marcel Osterbrink, Daniel Schröder, Eduard Birich, Trainer Jörg Fenbers, Sven Varnhorn
Untere Reihe v.l.n.r. Andre Lange, Markus Müller, Dave Steglich, Thomas Lager, Sven Teichmann, Tobias Schröder, Alban Hasani, Dennis Tegeder, Ralph Stroeve

Auch im Viertel- und Halbfinale mussten unsere Fußballer, um den starken Kapitän (und Ems-Köppken-Redakteur) Thomas Lager ihre außerordentliche Nervenstärke beweisen. Beide Partien mussten ebenfalls im Elfmeterschießen entschieden werden. Dabei kam es im Halbfinale zum Prestigeduell mit der Auswahl des Kampfhubschrauberregimentes 36 aus Fritzlar. Zwei hochmotivierte Mannschaften zeigten in diesem Spiel Fußball vom Feinsten auf höchstem Niveau. Letztlich behielt die Elf unseres Regimentes, in dem vom Veranstalter zum besten Spiel des Turniers gewählten Kick die Oberhand, weil Tim Baczewski gleich drei Elfmeter entschärfte und unsere Spieler ihre Schüsse nervenstark verwandelten. Tim Baczewski zeigte übrigens, dass er nicht nur zum Elfmertertöter taugt. Auch als sicherer Schütze versenkte er im Verlaufe des Turniers drei Elfmeter, was die lokale Zeitung zur

spektakulären wie auch treffenden Überschrift „Tim Baczewski trifft vom Punkt und hält fast alles“ animierte. Das nennt man „gute Presse“!

Im Endspiel dominierten unsere Bärenkicker den Gegner von der Unteroffizierschule der Luftwaffe klar und siegten hochverdient durch ein schönes Tor von Hasani mit 1:0. Am 02.09.2008 konnten Kapitän Thomas Lager und das Trainerteam einem sichtlich stolzen Regimentskommandeur, Oberst Werner Salewski, den begehrten Wanderpokal dieses Großfeldturniers präsentieren. Auf diesem Wege ein herzliches Dankeschön an unseren Regimentskommandeur, der sich stets als Förderer der sportlichen Aktivitäten seiner Soldatinnen und Soldaten zeigt.

Discover and enjoy IT

Ihr Weg in die IT!

Wir bieten Ihnen...

- ... eine individuelle Fachausbildung in Ihrer Nähe
- ... IHK - Ausbildung/Umschulung
- ... weltweit anerkannte Zertifizierungen
- ... Fachpraxis in einem Unternehmen
- ... 85% Übernahmequote nach der FA (bei mehr als 750 FA)
- ... dienstzeitbegl. Vorbereitung



TraiCen GmbH
Münsterstrasse 111
48155 Münster

Ihre Ansprechpartnerin
Anja Boenke
Tel.: 0 25 06 - 93 22 36
Anja.Boenke@traicen.com

www.traicen.com

Am besten rufen Sie gleich an und vereinbaren Ihren Gesprächstermin!



Microsoft
GOLD CERTIFIED
Partner

Learning Solutions
Networking Infrastructure Solutions



redhat
READY
TRAINING RESELLER



Novell
PLATINUM
TRAINING
PARTNER



CITRIX
AUTHORIZED
Learning Center



IBM
education
center



Sun
Partner
Advantage



CompTIA



ubuntu
training
partner

LOGISTIKER ANTE PORTA WESTFALICA

Kameradschaft muss, wenn sie tragen soll, gepflegt und immer wieder neu gelebt werden. Für die Mitglieder des Traditionsverbandes Logistik Rheine e.V. bedeutete dieses am vergangenen Sonntag in den Bus „aufsitzen“ und ab ins Weserbergland.

Alte Hasen wissen, ohne Mampf kein Kampf, und so wurde zunächst an der Porta Westfalica gut gefrühstückt, bevor am Wasserstraßenkreuz Minden mit einem modernen Fahrgastschiff auf dem Mittellandkanal der „Sprung über die Weser“ geübt wurde und über die Schachtschleuse der 13 Meter tiefe Abstieg auf die Weser erfolgte. Auf der Kreuzfahrt zur Porta Westfalica präsentierte sich Minden mit seiner alten Stadtmauer als wehrhaftes Mittelalter, das satte Grün des Wesertales wurde durch den permanenten Nieselregen frisch gehalten.

Der Regen konnte der guten Stimmung aber nichts anhaben. Der feuchte Aufstieg zum Kaiser Wilhelm-Denkmal wurde durch einen weiten Blick über das Weserbergland bis zum Deister belohnt. Kaiser Wilhelm begrüßte mit ausgestrecktem Arm die weißen Wolken, die von der Weser emporstiegen. Es war einfach nur schön.

Die Sommerfahrt führte per Bus weiter nach Rinteln. Inmitten der alten Weserstadt swingte es auf verschiedenen Bühnen rund um St. Nikolai. Inmitten des besonderen Ambientes der Weserrenaissance-Fachwerkbauten tummelten sich die Logistiker beim dort stattfindenden Altstadtfest.

Voller bunter Eindrücke, für die Reiseleiter Rolf Heckmann ein dickes Lob erhielt, ging es zurück in die Heimat und je näher die Logistiker Rheine kamen, umso schöner wurde das Wetter.



© 05971/6266

DelMundo
Individual- und Gruppenreisen

*Auf den schönsten
Kreuzfahrtschiffen der Welt
faszinierende Reiseziele erleben —*

darin sind wir Experten!



Besuchen Sie uns auch im Internet!

48429 Rheine, Friedrich-Ebert-Ring 170
www.DelMundo.de, reisen@delmundo.de

Salzbergener Raffinerielauf am 23.08.2008

153 Starter stellten sich am 23.08.2008 der Herausforderung des Salzbergener Raffinerielaufs.

Bei regnerischem Wetter war natürlich auch unser Regiment mit einem Team von insgesamt sechs Läufern vertreten. Carsten Nawrath, Michael Pollmann, Ulrich Rehtmann, Günther Penz, Paul Banning und Guido Baus überzeugten beim über zehn fordernde Kilometer führenden Hauptlauf mit

guten Zeiten und errangen zudem in der Mannschaftswertung einen überzeugenden Sieg. So kam zu der Selbstbestätigung über die eigene gute Zeit jedes Einzelnen auch noch die Freude über eine tolle Teamleistung, die es nach Abschluss des Laufes natürlich zu feiern galt.

Dabei wurde natürlich der Lauf für das nächste Jahr bereits fest ins Visier genommen.



v.l. Paul Banning, Carsten Nawrath, Michael Pollmann, Ulrich Rehtmann, Günther Penz, es fehlt Guido Baus



Laumann
Bauschlosserei
Maschinenbau
Schweißfachbetrieb

Design aus Edelstahl
Treppen- und Geländersysteme
Balkone und Außentreppen




praktisch *formschön* *modern* *individuell* *passgenau*

Laumann GmbH & Co. KG
Rodder Straße 42
48477 Hörstel

Telefon: (0 54 59) 80 19-0
Telefax: (0 54 59) 80 19-20
info@h-laumann.de
www.h-laumann.de

Qualität aus Stahl

Truppenbesuch Befehlshaber HFüKdo Generalleutnant Wolfgang Otto

von OTL Hübenthal

Im Rahmen der Dienstaufsicht besuchen Befehlshaber der Bundeswehr regelmäßig ausgesuchte Truppenteile, um sich vor Ort ein Bild von den Verbänden und Einheiten machen zu können. Bei seinem Besuch in Rheine wurde General Otto in die Aufgaben und Organisation des Regimentes eingewiesen sowie die Leistungsfähigkeit des Regimentes in der einsatznahen Ausbildung präsentiert. Nach einem 4-Augen-Gespräch mit unserem Regimentskommandeur folgten dann 3 Lagevorträge der 3 Kommandeure. Oberst Werner Salewski erläuterte die Herausforderungen des Regimentes im Einsatz / in der Umgliederung, gefolgt von Oberstleutnant Frank Hübenthal, der die Erfahrungen der Fliegenden Abteilung 151 aus den bisherigen Auslandseinsätzen sowie die daraus resultierenden Weiterentwicklungen des Waffensystems CH 53 einerseits und die Weiterentwicklungen der einsatzorientierten Ausbildung der fliegenden Besatzungen andererseits darstellte. Den Abschluß der Vortagsreihe bildete Oberstleutnant Harald Lamatsch, der die Problematik des Personalmanagements der Luftfahrzeugtechnischen Abteilung 152 mit ihren über 800 Mitarbeitern thematisierte. Nach einem gemeinsamen Mittagessen besuchte General Otto dann „Menschen am Arbeitsplatz“: Die Fliegende Abteilung hatte den Flugbetrieb des Nachmittages -nicht ganz lärmschonend- für ca. 30 Minuten am Heeresflugplatz konzentriert, so dass der Befehlshaber insgesamt 3 MTH bei den Ausbildungen „Hanglandungen am Rotter Hill“, „simulierte Notverfahren mit Übungsautorotationen“ und „Außenlast mit Feuerlöschbehälter Smokey“ beobachten konnte. Auch beteiligt war ein VBH BO 105,

der ebenfalls „Einmotorenlandungen“ simulierte. Abgeschlossen wurde dieser Teil mit einer Flugunfallalarmübung, bei der unsere Notdienste ihre Leistungsfähigkeit eindrucksvoll unter Beweis stellten.

Im Anschluß erfolgte eine Vorstellung des luftfahrzeugtechnischen Personals am Arbeitsplatz. Im Rahmen dieses „Rundgangs“ durch die Hallen der Technik wurde unser Großgerät in seinen verschiedenen Konfigurationen und Bau- und Rüstzuständen präsentiert sowie die hochkomplexe Arbeit der Techniker in der Praxis dargestellt. Den Abschluß der Einweisungen bildete die Teilnahme an einem Ausbildungsflug unter angenommener Bodenluft-Bedrohung. Hierzu wurde vor etwa einem Jahr das „IFEWS“- System in die MTH-Truppe eingeführt. Es handelt sich um einen Simulator, der in CH 53 G eingerüstet werden kann und die ELOSA- Anlage des CH 53 GS detailgetreu darstellt. So sind auch im Heimatland (aber auch z.B. auf Sardinien, wie im Jahr 2007 bewiesen) Aus- und Weiterbildungsflüge im „Bedrohungsszenario“ vergleichbar den Anforderungen im Auslandseinsatz Afghanistan möglich. Die Flugverfahren, die notwendig sind, um dieser „Bedrohung“ zu entgehen, wurden dem BefH von der Crew um Kommandant Hauptmann Franz Laux und Bordmechaniker Stabsfeldwebel Tono Dropmann vorgeführt. Abgerundet wurde dieser praktische Teil der einsatzvorbereitenden Ausbildung durch eine Einweisung in die Verfahren „Staublandung“ und Flug im „Höhenprofil ISAF“. Im Abschlußgespräch mit Oberst Salewski äußerte sich General Otto begeistert über die einsatzorientierte Arbeit, die in unserem Regiment von allen Teilbereichen geleistet wird.



Team Fahrschule



Ausbildung aller Klassen

T E A M F a h r s c h u l e - w a s s o n s t ! ! ! !

Wir sind auch in Eurer Nähe:

Rheine, Breite Straße 7

Hörstel, Laugestraße 7

Rheine, Cheruskerstraße 8

Rheine - Elte, Schwanenburg 5

Spelle, Schapener Str. 22

Salzbergen, Franz-Schratz-Str. 6

Dreierwalde, Uthuiser Str. 1

Schüttorf, Rathausstr. 2

Telefon: 0 59 71 / 91 41 81

www.team-fahrschule-rheine.de

Neue "Bundstifte" bei den Fluggerätmechanikern

In der Ausbildungswerkstatt für Fluggerätmechaniker Fachrichtung „Instandhaltungstechnik“, welche sich auf dem Gelände des mittleren Transporthubschrauberregiments 15 in Rheine-Bentlage befindet, wurden zum 1. September 2008 11 Auszubildende zum Fluggerätmechaniker eingestellt.

Es handelt sich um eine zivile Ausbildung mit IHK-Abschluss.

Die Ausbildungszeit beträgt dreieinhalb Jahre. Diese 11 Azubis in dem überaus interessanten Ausbildungsberuf konnten sich gegen ca. 120 Mitbewerber in einem Ausleseverfahren durchsetzen und dürften nach ihrer Ausbildung gute Chancen auf einen attraktiven Arbeitsplatz in der

Bundeswehr sowie bei zivilen Arbeitgebern haben.

Im Berufskolleg Rheine ist eine eigene Klasse für Fluggerätmechaniker eingerichtet.

Auf Grund der überaus qualifizierten und intensiven Ausbildung werden einige Azubis nach ihrer Abschlussprüfung die FOS-Reife erwerben bzw. ein Studium beginnen.

OTL Knüpp, der Kdt des MatDP Ochtrup, dem die Ausbildungseinrichtung dienstlich unterstellt ist, betonte, das für das Jahr 2009 noch Bewerbungen angenommen werden.

Nähere Infos unter www.Bundeswehr-Karriere.de > zivile Ausbildung – bzw.

Telefon: 05971/9172 – 5380 (H. Altevolmer).



v.l.n.r. Ausbildungsleiter Herbert Altevolmer, Ausbilder Martin Winter, Nils Weber, Marcel Hellweg, Henrik Kaiser, Alexander Staer, Daniel Wissing, Nadine Elfering, Michael Petzold, Christopher Storp, Pascal Dehne, Sandro Nienborg, Danny Breulmann Lehrmeister Josef Stephan, Ausbilder Guido Baus



Zielorientiert

Innovative Produkte und engagierte Mitarbeiter haben uns zu einem international führenden Hersteller von Maschinen und Anlagen für flexible Verpackungen gemacht. Mit circa 2100 Mitarbeitern weltweit entwickeln und realisieren wir individuelle Problemlösungen für unsere anspruchsvollen Kunden auf allen fünf Kontinenten. In unserer Branche sind wir richtungsweisend und verwirklichen einen Umsatz von circa 500 Mio. Euro. Kundenorientierung, Qualitätsbewusstsein und Innovationskraft sind die Säulen unseres Erfolgs. Unsere Vision ist die technologische Marktführerschaft im dynamisch wachsenden Markt der flexiblen Verpackung. Da sich diese Vision nur mit qualifizierten und hoch motivierten Mitarbeitern verwirklichen lässt, verstärken wir unser Service-Team erneut um mehrere

Maschinenbau- und Elektrotechniker/-innen für den weltweiten Service-Außendienst

Ihre Aufgabe

Das Tätigkeitsfeld beinhaltet die weltweite Montage und Inbetriebnahme von Maschinen, Inspektionen und Reparaturen sowie die Schulung des Bedien- und Wartungspersonals vor Ort. Darüber hinaus fällt die verfahrenstechnische Beratung und Unterstützung sowie die Produktionsbegleitung im Kundenbetrieb in das Tätigkeitsfeld des Servicetechnikers.

Ihr Profil

Sie verfügen über eine abgeschlossene Berufsausbildung im maschinenbaulichen oder im elektrotechnischen Bereich und gegebenenfalls über eine Fortbildung zum Techniker oder Meister. Berufserfahrung in einem Maschinenbaubetrieb und gute englische Sprachkenntnisse runden Ihr Profil ab. Weltweite Reisetätigkeit ist für Sie eine interessante Herausforderung.

Ihre Perspektive

Wir bieten ein vielseitiges Tätigkeitsfeld mit Raum für eigene Ideen, in einem mittelständischen, international tätigen Unternehmen.

Wenn Sie in dieser Aufgabe Ihre Zukunft sehen, erwarten wir Ihre aussagekräftige Bewerbung, gerne auch per E-Mail. Bei Rückfragen steht Ihnen Frau Krumkamp zur Verfügung.



WINDMÜLLER & HÖLSCHER

Windmüller & Hölischer KG | Postfach 1660 | 49516 Lengerich
Telefon: +49 5481 14-3332 | Fax: +49 5481 14-3545
jutta.krumkamp@wuh-lengerich.de | www.wuh-lengerich.de

TankCenter-Rheine



Serviceleistung bei uns für Sie:

- + Reparaturen aller Art
- + Aufbereitung des Fahrzeuges
(Innen- und Außenreinigung mit
den Mitteln der Firma **SONAX** zu fairen Preisen)
- + Softtec – Waschanlage
(keine Kratzer im Lack)
- + freundliches Personal
- + **ACHTUNG!!! nur für Soldaten:** bei Vorlage des
Truppenausweises gibt es **20 %** auf die
Luxuswäsche, Superwäsche und Spezialwäsche in unserer Softtec –
Waschanlage

Anfahrt: hinter der Post in Richtung Mesum/Münster auf der
rechten Seite die **ERSTE** Tankstelle

Inh B.Farwick; Hovestr. 40 – 42; 48431 Rheine
Tel.: 05971 / 91 20 80 oder Handy: 0160 80 52 909
Fax: 05971 / 91 20 81

Für Fragen stehe ich und mein Personal gerne für Sie zu Verfügung.
Schauen Sie einfach mal rein und lassen Sie sich und Ihr Auto
überraschen.

UMZÜGE?



Beckmann
Möbelspedition - Lagerei



Rehmenvertragspartner
Bundeswehr
Auswärtiges Amt
Innenministerium



Deutschland - Europa - Weltweit

kostenlose Servicehotline: 08 00-8 30 78 33

www.beckmann-umzuege.de



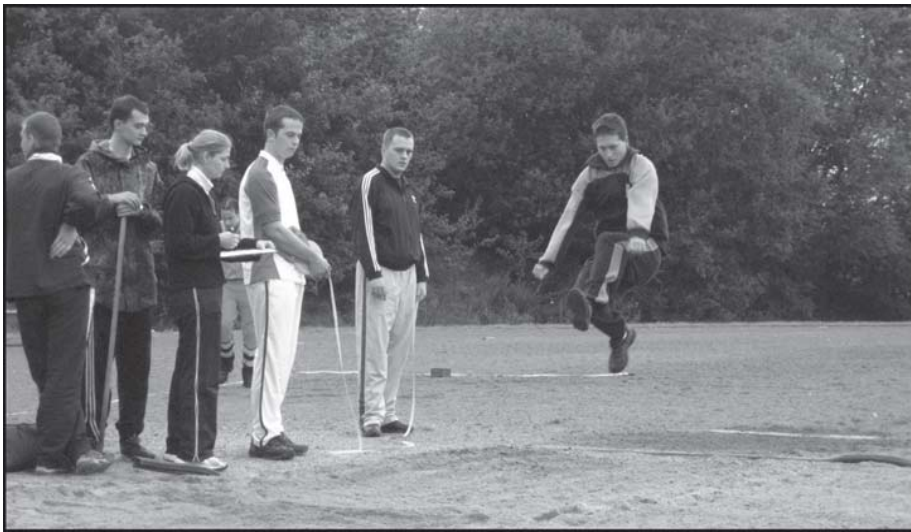
Sportfest der HFlgVersStff 155

Am 21.08.08 hat die Heeresflieger-versorgungsstaffel (HFlgVersStff) 155 ihr jährliches Sportfest durchgeführt. Nach einer kurzen Planungs- und Vorbereitungszeit durch ein kleines Team wurde es mal etwas anders als gewohnt durchgeführt. Der Vormittag stand ganz im Zeichen der Leistungen des Deutschen Sportabzeichens.



Die Teilnehmer waren, sicherlich begünstigt durch die durchaus angenehme Witterung, zu Höchstleistungen bereit, welche von den Stationsleitenden gerne notiert wurden. Als

erstes fiel allerdings die Hochsprunglatte aus. Sie war der Belastungsprobe eines Kameraden nicht gewachsen. Ein Kopfstoss sowie mehrere Aufpraller waren dann doch des guten zuviel. Das konnte die Laune allerdings nicht trüben, so ging der Vormittag kurzweilig zu Ende. Nach einer kurzen Unterbrechung (Einnahme der Mittagsverpflegung und Umbau der Stationen) ging es dann gutgelaunt weiter. Am Nachmittag stand eine „Stationsausbildung“ auf dem Programm. Es waren verschiedene Übungen zu absolvieren, welche zunächst vom Gesamtleitenden erklärt wurden. Dann ging es ab an die Stationen und auf Pfiff (gelernt ist gelernt) ging es los. Zwanzig Minuten hatten die Teilnehmer Zeit, ihre Flaschen zu transportieren, sich mit Hilfe leerer Rahmen über eine festgelegte Strecke zu bewegen oder zu versuchen, sich nach 15 Drehungen um einen Klappspaten noch geradeaus zu bewegen. Als eine weitere Lehre war festzustellen, dass ein Spind zum Umkleiden nur bedingt geeignet ist. Zumindest wenn



man darin steht. Aber es ging irgendwie doch. Als relativ erholsam wurde die Station empfunden, bei der man paarweise einen Medizinball über einen Parcour führen mußte. Nach Abschluss und Rückbau der Stationen gab es natürlich auch eine Siegerehrung, bei der alle Teilnehmer einen oder mehrere kleine Preise erhielten, hatten doch alle eine große Portion Engagement und Freude investiert. Bei dem abschließenden Grillen wurde noch einige Zeit über den Tag gesprochen, gelacht und es wurden Preise verglichen.

Aus Sicht der Organisatoren und Helfer sowie der Teilnehmer ein absolut gelungener, kurzweiliger Tag.



Ein bekanntes Gesicht hat den Standort verlassen



Für viele ist und war Christian Tibbe ein bekanntes Gesicht in Rheine – Bentlage. Mit der Bundeswehr ist er zum ersten Mal am 01.10.1983 in Kontakt gekommen. Bei der damals noch bestehenden Heeresfliegerstaffel 7, war er zunächst als Geschäftszimmerunteroffizier und später als Rechnungsführer eingesetzt. Als SaZ 12 hat er die Weiterbildungsmaßnahmen genutzt und im Sommer 1994 das Abitur am Abendgymnasium Rheine abgelegt. Von 1994 – 1997 studierte er an der Fachhochschule für Bundeswehrverwaltung in Mannheim und schloss das Studium als Dipl. Verwaltungswirt

(FH) ab. Durch sein Studium hat er nun den militärischen Dienstgrad Hauptmann d.R., zivil: Regierungsamtmann. Nachdem er genug von der guten alten Schulbank hatte, war er von 1997 – 2005 als Truppenverwaltungsbeamter beim mTrspHubschrRgt 15 (dazwischen kurz TrVerw Beamter beim GerDp Rheine) eingesetzt. In dieser langen Stehzeit hier im Regiment war er auch unter anderem sehr erfolgreich mit der Regimentsfussballmannschaft und konnte etliche Erfolge verbuchen. Den Standort hat er nicht ganz verlassen, aber dafür die Kaserne im Zeitraum von 2005 - 2008 als Sozialberater beim BwDLZ Münster, Dienstort Rheine. Seine nächste Veränderung ließ nicht lange auf sich warten und damit stand dann auch der Abschied aus Rheine an. Seit dem 01.07.2008 ist Christian Tibbe in Wilhelmshaven beim BwDLZ als Sozialberater tätig. Wir wünschen Dir, alles erdenklich Gute und freuen uns, Dich z. B. als Goalgetter in Bentlage zu begrüßen.

Bauerngolfer im Rahmen der Patenschaft

Am 03. September 2008 wurde es mal wieder Zeit. Die Patenschaft zwischen dem Kreis Recklinghausen und unserem Regiment traf wie in jedem Jahr zusammen und erlebte einen sonnigen Mittwoch.

Die Veranstaltung begann mit den Vertretern des Kreises Recklinghausen und den Vertretern des Regimentes (junge bis lebensältere Berufsunteroffiziere) bei einem gemeinsamen Frühstück in den Räumlichkeiten der HFlgVersStff 155, bei dem die Soldaten der Verpflegungsgruppe der Staffel unter Führung des StUffz Erwin Filp für das leibliche Wohl sorgten.

Nach einer kurzen Einweisung in den Tagesablauf durch OStFw Bernd Westhus verlegten die Teilnehmer mit Fahrrädern (an dieser Stelle noch mal ein Dank an die Radstation des Unterstützungspersonals) in Richtung Emsbüren.

Emsbüren, ein kleiner Ort (ca. 15km von Rheine entfernt) wäre, wie viele der Radsportfreunde an diesem Tage dachten, nur ein Katzensprung, bei dem sich keiner der Beteiligten überanstrengen würde. Irrtum!!! Der mit der Federführung beauftragte OStFw Bernd Westhus machte an jenem Tage einen entscheidenden Fehler. Er teilte die Stabsfeldwebel Michael Dortmann und Franz Freyberg als Führungsfahrer ein. Ein Fehler in dem Sinne, da wir uns nach einer Radfahrzeit von einer Stunde noch immer im Bentlager Wald bewegten. Dieser hätte eigentlich in einer Zeit von fünf Minuten durchfahren werden können.

Nach dieser ersten Sporteinlage wurde das Ziel erreicht. Familie Hulsmeier und ihr

bekanntes Bauerncafe „In't Hürhus“ in Emsbüren hieß uns willkommen. Doch nicht der leckere Kuchen und der genüssliche Kaffee warteten auf uns, sondern eine weitere Sporteinlage.

SWIN – GOLF! Die Light-Variante des klassischen Golfs, wird bei Spielern von 8 bis 88 Jahren immer beliebter. Viele Dinge, die den Spielfluss behindern, wurden beim SwinGolf verändert. Kleinerer Platz, größere Löcher, ein Schläger für alles und ein größerer Ball. Die Diktatur des Par hat ein Ende. Bei dieser Art von Golf wird so lange geschlagen, bis der Ball drin ist.

Nach einigen Übungsabschlägen vor Spielbeginn (die gerade bei den lebensälteren Kameraden notwendig waren) wurden wir nach militärfanteristischer Heeresfliegermanier in vier Gruppen eingeteilt. Nachdem auch die Hürde der Gruppeneinteilung erfolgreich genommen war (nach etwa 45 Minuten), konnte das Spiel beginnen.

Bewaffnet mit der Golferausrüstung, einem Bollerwagen gefüllt mit fruchtbaren Säften und wieder guter Laune (nach dem Radmarathon) betraten wir nun den heiligen Rasen dieser Anlage. Die Gruppen trennten sich sehr schnell, da jede einzelne Gruppe an einem für sie zugewiesenen Abschlagpunkt das Spiel begann. Wo auch immer man während der Veranstaltung hinschaute, freudige Gesichter bei allen Beteiligten. Einige Sportler hatten den Dreh recht schnell heraus und konnten den Ball sogar das ein oder andere mal unter Par einlochen.

Da ich (Schreiber möchte unbekannt bleiben) bereits in den ersten Runden die Rangliste meiner Gruppe deutlich und uneinholbar



anführte, konzentrierte ich mich vermehrt auf das Wiederholen des Golfballes des OStFw Frank Straten, der diesen stets in umliegende Nachbarvögärten schlug, die meistens mit Dornensträuchern bepflanzt waren. Nach einer fast dreistündigen Spielzeit beendeten wir begeistert die Partie, tranken noch ein kleines Säftchen und traten den

Recklinghausen und der Tag neigte sich dem Ende.

T. M.

Rückmarsch (diesmal unter einer anderen Führung in kürzerer Fahrzeit) in Richtung Kaserne an.

Dort erwartete uns erneut StUffz Erwin Filp mit seinem Team zur Versorgung mit leckerem Grillfleisch und einer Handvoll Bier.

Gegen 21:00 Uhr nach einem erfolgreichen Tag verabschiedeten sich die Teilnehmer des Kreises

Michael PRODAN GmbH
Gas-, Wasser-, Sanitärtechnik

Surenburgstraße 123
48429 Rheine

Telefon (05971) 8 40 41
Mobil (0172) 5 33 19 54

RÄTSEL:

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
12			13				14	15		16
17			18			19	20	21	22	
23				24	25		26	27	B	
28						29				30
			31			32			33	
34	35						36		37	
38						39				40
		41	42	43		44		45		46
47	48									
49			50			51			52	53
54			55							56
	57					58				

designed by Ulrich Chudziak

Nach Auflösung ergeben die Buchstaben der markierten Felder das Lösungswort.

Lösung:

1. Waagrecht:

1. Stadt im Ruhrgebiet, 9. Turngerät, 12. frz.: Wasser, 13. Stadt in Tirol, 14. Kanton in der Schweiz, 16. Personalpronomen, 17. frz.: Zucker, 19. Abkz.: Deutsche Bahn, 21. lateinischer Gruß, 23. Hauptstadt des Iran, 26. Körperorgan, 28. Heiliger, (gest. um 303), 29. Blutbahn, 30. chem. Zeichen: Selen, 31. Abkz.: im Bau, 32. Abgekochtes, 33. männl. Artikel, 34. Bestandteil des Neuen Testaments, 36. natürliche Kopfbedeckung, 38. griechische Insel, 39. Abkz.: im Auftrag, 40. erstaunter Ausruf, 41. Faulpelz, Bummelant, 47. Name von Herrschern, Königen, 49. Lebensgemeinschaft, 50. Gegenteil von: aus, 51. Bewirtschaftung landwirtschaftlicher Flächen, 54. Skatausdruck, 55. Vorname des Revolutionärs Guevara (1928 – 1967), 56. AutoKz.: Heilbronn, 57. Chem. Zeichen: Ruthenium, 58. Stadt in Bayern.

2. Senkrecht:

1. Bewohner einer Alpenrepublik, 2. Landwirt, 3. Begriff für das christliche Abendmahl, 4. deshalb, aus diesem Grunde, 5. kurz für: an dem, 6. engl.: uns, 7. AutoKz.: Stade, 8. Augenblick, 9. engl.: Fluss, 10. Datenträger, 11. Amtsbereich in einem Erholungsort, 15. großer Sperlingsvogel, 18. lat.: Ding, Sache, 20. großer Knorpelfisch, 22. Personalpronomen, 24. Eierfrucht, 25. Abkz.: Nachschrift, 27. altnordische Dichtung, 30. AutoKz.: Bad Segeberg, 33. frz.: von, 35. längster Fluss Italiens, 37. Grundfarbe, 39. Füllung, Bedeutung, 42. Gegenteil von aus, 43. Vorfahre, 44. Abkz.: Eurocheque, 45. amerik. Filmregisseur, (1899-1983), (Kameliendame), 46. AutoKz.: Schrobhausen, 48. vorher, früher, 52. kroat. Insel, 53. Nebenfluss des Rheins.



KINOFRÜHSTÜCK im Eddy's

Das „Eddy's“ bietet eine gemütliche Gelegenheit sonntagmorgens einfach mal gemächlich zu frühstücken. Hierfür haben wir extra für Sie das Sonntags-Matinée eingerichtet. Sie können in aller Ruhe frühstücken und sich bei Bedarf anschließend noch einen Film ansehen. Haben Sie Kinder? Schicken Sie Ihre Kinder doch in einen schönen Kinderfilm und frühstücken in aller Ruhe!

IHR BUSINESS-EVENT

Das CityKino bietet das ideale Ambiente für Ihr Business-Event: Ob Seminar, Präsentation oder Firmenfeier, wir finden den richtigen Rahmen für Sie. Umfangreiche und außergewöhnliche Möglichkeiten für Ihre Events zeichnen das CityKino aus: Vom Fotoshooting mit Doppelgängern über leckeren Cateringservice bis zum persönlichen Wunschfilm machen wir alles möglich.



SONSTIGE TERMINE:

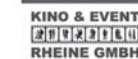
- 02. 10 Abi Party
- 10.10 Goodbye Summer Party
- 11.10 Oper „Salome“
- 15.10 Frauenabend & Männerabend
- 18.10 After Kirmes Party / Ü30
- 25.10 „enjoy-zone.de“ Party
- 31.10 „enjoy-zone.de“ Halloween-Party

Nutzen Sie auch unseren Gastrobereich!

Dieser steht Ihnen selbstverständlich auch ohne Kinokarte zur Verfügung!

Kardinal-Galen-Ring 42 • 48431 Rheine
Tel.: 05971 - 9488310 | E-Mail: info@citykino-rheine.de

www.citykino-rheine.de



Rekrutenbesichtigung der HFlgStff 159

III. Quartal 2008

Als wir die Theodor-Blank-Kaserne am 01.07. betreten, konnten wir uns nicht vorstellen, was überhaupt alles in den nächsten drei Monaten auf uns zukommen würde. Für alle begann an diesem Tag ein komplett neuer Lebensabschnitt, der mit einer großen Umstellung der vertrauten Umgebung verbunden war.

Während unserer dreimonatigen Grundausbildung haben wir uns an die Tätigkeiten und das Aufgabenfeld eines Soldaten herangetastet. Die erworbenen Fähigkeiten, die wir uns während dieser Zeit angeeignet haben, wurden am Ende durch mehrere Ausbilder in verschiedenen Besichtigungen abgefragt und überprüft. Der erste Tag unserer Rekrutenbesichtigung begann durch ein Alarmwecken gegen 01:30 Uhr. Nachdem wir den kompletten Gefechtsanzug angelegt und unsere Waffen empfangen hatten, wurden wir in Gruppen à 10 Rekruten eingeteilt und marschierten im



Staffelrahmen zum Standortübungsplatz Gellendorf.

Um zu den Stationen zu gelangen, mussten sich die Gruppen anhand von Karte und Kompass auf dem Übungsplatz zurecht finden. Wir durchliefen sechs verschiedene

Stationen, die allesamt unser Wissen in den soldatischen Fähigkeiten abfragten. Dank des großen Ausbildungsrahmens fiel es den meisten nicht schwer, die geforderten Leistungen zu absolvieren. Nach dem ersten Teil der Rekrutenbesichtigung verlegten wir zurück zur Kaserne.

Der zweite Abschnitt der Rekrutenbesichtigung begann am darauf folgenden Tag. Hier wurde von uns allen noch einmal letzter Ehrgeiz und Disziplin gefordert.

Obwohl alle vom vorherigen Tag noch sehr erschöpft waren, stand der Leistungswille im Vordergrund, um die anstehenden 20 Kilometer zu bewältigen. Nach dem Frühstück, welches wir in der Kaserne zu uns genommen hatten, wurden wir mit Bussen herausgefahren. Nach einer Fahrtdauer von ca. 30 Minuten wurden wir an einem uns



unbekannten Ort abgesetzt und mussten nun mittels Karte und Kompass den Weg zurück zur Kaserne finden. Anhand der sogenannten „Passing Points“, (Punkte die man durchlaufen muss) konnten wir erahnen, wie

weit die Kaserne und damit das erhoffte Ende des Marsches noch entfernt waren. Der Marsch war geprägt durch zwei prägnante Übungseinlagen. Zum einen mussten die Gruppen eine Strecke von zwei Kilometern durch „kontaminiertes Gebiet“ marschieren, weshalb die ABC-Schutzmaske anzulegen war. Desweiteren wurden die letzten vier Kilometer im Eilmarsch absolviert, das bedeutet, dass die geforderte Strecke in schnellstmöglicher Zeit zu absolvieren ist.

Die beiden Tage waren für viele Rekruten nicht leicht, einige sind an ihre physische sowie psychische Leistungsgrenze gestoßen, aber dennoch haben wir alle durch

unseren Ehrgeiz die Rekrutenbesichtigung überstanden. Durch den großen Zusammenhalt unter den Kameraden haben wir auch die letzte Herausforderung und den letzten Marsch bewältigt und sind erhobenen Hauptes in die Kaserne eingezogen. Diese von uns geforderten Leistungen hätten wir nicht ohne Unterstützung und die gute Ausbildung unserer Vorgesetzten bewältigt.

Verfasst von Gefr (FA) Ahaus, Gefr Stüer

UHG Rheine - Bentlage e.V.

Schüttorfer Damm 1, 48432 Rheine

„Speisen und Feiern in gepflegter Atmosphäre“

Jeden 1. Dienstag im Monat : Beer Call (für Mitglieder)

Jeden 1. Mittwoch im Monat : Familienspiel (Bingo)

Jeden Mittwoch „4 Euro“ Frühstück

Sportereignisse auf Großbildleinwand

Für unsere Mitglieder bieten wir folgende Möglichkeiten zum Feiern

- Geburtstag
- Hochzeiten
- Kommunion und Konfirmation
- Firmung
- Taufen und vieles mehr !

Unsere Räumlichkeiten bieten Platz für ca. 100 Personen

Öffnungszeiten	Küche
Mo.-Fr. 08:00 – 13:15	08:30 – 13:00
15:00 – 22:00	17:00 – 21:00
Sa., So. 09:30 – 14:30	09:30 – 14:00
17:00 – 22:00	17:00 – 21:00

Weitere Informationen unter
Tel: 05971 - 9172 1861 o. 1866
Fax: 05971 - 15158

FAMILIÄRES

Wir begrüßen

<u>DG</u>	<u>Vorname</u>	<u>Name</u>	<u>Einheit</u>
OL	Benjamin	Kanning	3./LfzTAbt 152
L	Christian	Schäfer	HFlgVersStff 155
L	Alexander	Ballaga	StStff 15
L	Stephan	Grzebyta	HFlgStff 159
OFR	Kai	Leipacher-Rosenhöfel	4./LfzTAbt 152
OFR	Carsten	Nawrath	4./LfzTAbt 152
HF	Marco	Kiesow	3./LfzTAbt 152
HF	Torsten	Heinen	HFlgStff 159
HF	Michael	Küster	KfAusbZentr Rheine
OF	Michael	Schubart	KfAusbZentr Rheine
OF	Christian	Bai	KfAusbZentr Rheine
OF	Daniel	Weber	KfAusbZentr Rheine
F	Tristan	Bertelsbeck	KfAusbZentr Rheine
F	Matthias	Welter	4./LfzTAbt 152

Wir verabschieden

<u>DG</u>	<u>Vorname</u>	<u>Name</u>	<u>Einheit</u>
H	Klaus	Preyss	3./FlgAbt 151
HF	Mike	Warmeling	StStff 15
HF	Dennis	Ungrund	StStff 15
HF	Axel	Walden	HFlgStff 159
OF	Nico	Waitschulies	4./LfzTAbt 152
OF	Stefan	Zerbe	4./LfzTAbt 152
OF	Jörg	Heiner	KfAusbZentr Rheine
OF	Markus	Priehof	KfAusbZentr Rheine
OF	Michael	Herz	HFlgVersStff 155
OF	Michael	Gerlich	StStff 15
OF	Thorsten	Hülsmann	StStff 15